

Polizeiliche Kriminalstatistik für das Land Mecklenburg-Vorpommern 2007



Mecklenburg-Vorpommern

Landeskriminalamt

Gliederung

	Seite
1. Vorwort	2
2. Kurzübersicht	2
3. Kriminalitätslage	4
4. Tatverdächtige	6
4.1 Tatverdächtige gesamt	6
4.2 Tatverdächtige unter 21 Jahren	8
4.3 Mehrfachtäter	10
4.4 Nichtdeutsche Tatverdächtige	11
5. Opfer	13
6. Darstellung der Straftatenhauptgruppen	14
6.1 Straftaten gegen das Leben	14
6.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	15
6.3 Rohheitsdelikte/ Straftaten gegen die persönliche Freiheit	16
6.4 Diebstahlskriminalität	17
6.5 Vermögens- und Fälschungsdelikte	19
6.6 Sonstige Straftatbestände des StGB	20
6.7 Strafrechtliche Nebengesetze	21
7. Gewaltkriminalität	22
8. Straßenkriminalität	23
9. Rauschgiftkriminalität	24
10. Umweltkriminalität	25
11. Wirtschaftskriminalität	26
12. Geld- und Wertzeichenfälschung	27
13. Waffen- und Sprengstoffkriminalität	27
14. Begriffserläuterungen	28

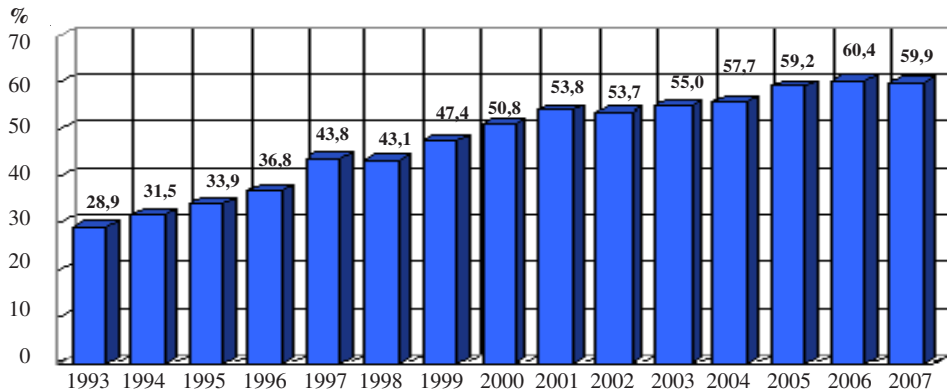
1. Vorwort

In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden die von der Landes- und Bundespolizei bearbeiteten rechtswidrigen (Straf-) Taten einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche registriert. Nicht enthalten sind Staatsschutz- und Verkehrsdelikte.

Die bekanntgewordenen Fälle werden nach dem Tatortprinzip erfasst, d.h. unabhängig von den bearbeitenden Dienststellen und vom Wohnort des Tatverdächtigen. Straftaten, die außerhalb von Mecklenburg-Vorpommern begangen wurden, bleiben unberücksichtigt. Bei der PKS handelt es sich um eine Ausgangsstatistik. Das bedeutet, ein Fall wird erst dann statistisch erfasst, wenn er geklärt oder ungeklärt an die zuständige Staatsanwaltschaft abgegeben wurde.

Die Gesamtzahl der im Jahr 2007 erfassten Fälle ist gegenüber 2006 um - 1,0 % (- 1.562 Fälle) zurückgegangen. Damit setzte sich der seit Jahren bestehende rückläufige Trend weiter fort. Dieser Rückgang ist erneut auf die Entwicklung der Fallzahlen beim Diebstahl zurückzuführen (- 1.772 Fälle = - 2,7 %). Gleichzeitig nahm die Zahl der Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit (+ 2,7 %), der Vermögens- und Fälschungsdelikte (+ 1,8 %) sowie der sonstigen Straftatbestände des StGB (+ 0,2 %) zu.

Die Aufklärungsquote lag mit 59,9 % geringfügig unter dem hohen Niveau des Vorjahres (MV = 60,4 %; Bundesgebiet = 55,4).



2. Kurzübersicht

Tab. 1: Vergleich der wichtigsten Kriminalitätswerte 2007/2006

Kriminalitätswerte	2007	2006	Veränderung	
			absolut	in %/Pp
Fälle gesamt	150.736	152.298	- 1.562	- 1,0
Fälle aufgeklärt	90.250	91.954	- 1.704	- 1,9
Aufklärungsquote in %	59,9	60,4		- 0,5 Pp
Tatverdächtige gesamt	56.315	54.253	+ 2.062	+ 3,8
nichtdeutsche Tatverdächtige	3.688	3.602	+ 86	+ 2,4
Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger in %	6,5	6,6		- 0,1 Pp

Tab. 2: Häufigkeitszahlen

Einwohner am 31.12.06: 1.693.754 **Häufigkeitszahl 2007: 8.900**
Einwohner am 31.12.05: 1.707.266 **Häufigkeitszahl 2006: 8.921**

Tab. 3: Kriminalitätswerte zu den Straftatengruppen der Polizeilichen Kriminalstatistik 2007
2006

Straftatengruppe (Schlüsselzahl)	erfasste Fälle	Anteil an allen Fällen in %		Veränderung in %	aufgekl. Fälle	Aufkl.-quote in %	ermitt. TV	nichttdt. TV	
		MV	Bund*					absolut	in %
Straftaten gg. das Leben (00000)	73	0,0		- 7,6	71	97,3	104	4	3,8
	79	0,1	0,1		76	96,2	100	5	5,0
Straft. gg. d. sex.Selbstbestimmung (10000)	1.084	0,7		- 16,5	964	88,9	801	26	3,2
	1.298	0,9	0,8		1.165	89,8	863	47	5,4
Rohheitsdel./Straft. gg. die pers. Freiheit (20000)	17.527	11,6		+ 2,7	15.562	88,8	14.032	628	4,5
	17.074	11,2	12,0		15.463	90,6	13.741	658	4,8
Diebstahl insgesamt (*****)	63.607	42,2		- 2,7	22.487	35,4	16.584	1.031	6,2
	65.379	42,9	41,3		23.354	35,7	16.750	1.229	7,3
Diebstahl ohne erschw. Umstände (3****)	29.638	19,7		- 2,5	14.526	49,0	13.084	818	6,3
	30.403	20,0	21,6		15.245	50,1	13.453	962	7,2
Diebstahl unter erschw. Umständen (4****)	33.969	22,5		- 2,9	7.961	23,4	4.526	247	5,5
	34.976	23,0	19,7		8.109	23,2	4.270	312	7,3
Vermögens- und Fälschungsdelikte (50000)	28.414	18,9		+ 1,8	26.129	92,0	15.362	855	5,6
	27.898	18,3	18,6		25.306	90,7	12.617	642	5,1
sonst. Straftatbestände des StGB (60000)	34.194	22,7		+ 0,2	19.455	56,9	16.555	602	3,6
	34.126	22,4	20,0		20.400	59,8	16.476	643	3,9
strafrechtliche Nebengesetze (70000)	5.837	3,9		- 9,4	5.582	95,6	5.287	970	18,3
	6.444	4,2	7,3		6.190	96,1	5.691	869	15,3

* Bundesdaten für das Jahr 2007 liegen noch nicht vor.

Tab. 4: Eckdatenzusammenstellung nach Polizeidirektionen im Vergleich 2007/2006

Bereich	MV gesamt				PDSchwerin				PD Rostock			
	2007		2006		2007		2006		2007		2006	
	Fälle	AQ	Fälle	AQ	Fälle	AQ	Fälle	AQ	Fälle	AQ	Fälle	AQ
Straftat												
Straftaten gesamt	150.736	59,9	152.298	60,4	45.535	60,6	46.766	61,1	40.049	59,3	40.713	58,6
Straftaten gg. das Leben	73	97,3	79	96,2	17	94,1	21	90,5	16	93,8	28	100,0
Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung	1.084	88,9	1.298	89,8	286	83,6	562	92,5	302	88,7	252	83,7
Rohheitsdelikte/Straftaten gg. die pers. Freiheit	17.527	88,8	17.074	90,6	5.635	87,9	5.435	89,9	4.016	83,6	4.151	87,2
Diebstahl gesamt	63.607	35,4	65.379	35,7	17.465	32,9	17.485	31,9	17.348	35,9	19.363	38,5
Vermögens- und Fälschungsdelikte	28.414	92,0	27.898	90,7	10.453	91,7	10.833	90,5	9.341	92,8	7.289	88,9
Sonstige Straftatbestände StGB	34.194	56,9	34.126	59,8	10.281	55,6	10.867	57,8	7.788	51,8	8.308	57,8
Strafrechtliche Nebengesetze	5.837	95,6	6.444	96,1	1.398	94,7	1.563	95,1	1.238	95,2	1.322	96,4
Summenschlüssel												
Straßenkriminalität	33.551	27,7	34.380	26,8	7.746	22,0	8.531	22,3	10.253	27,9	11.121	26,5

Bereich	PD Stralsund				PD Neubrandenburg				PD Anklam			
	2007		2006		2007		2006		2007		2006	
	Fälle	AQ	Fälle	AQ	Fälle	AQ	Fälle	AQ	Fälle	AQ	Fälle	AQ
Straftat												
Straftaten gesamt	20.580	60,6	20.799	61,0	24.112	60,7	24.541	64,5	20.460	57,7	19.479	56,4
Straftaten gg. das Leben	6	100,0	6	100,0	13	100,0	11	90,9	21	100,0	13	100,0
Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung	140	88,6	133	87,2	187	94,1	179	93,3	169	92,9	172	87,8
Rohheitsdelikte/Straftaten gg. die pers. Freiheit	2.719	92,4	2.509	93,5	2.897	92,6	2.743	92,8	2.260	91,0	2.236	92,4
Diebstahl gesamt	8.623	35,1	8.880	34,1	10.445	35,9	10.217	38,1	9.726	38,4	9.434	36,1
Vermögens- und Fälschungsdelikte	2.891	90,9	3.291	91,1	3.510	93,1	4.512	94,4	2.219	89,1	1.973	89,2
Sonstige Straftatbestände StGB	5.188	61,4	4.853	63,8	5.974	62,0	5.440	65,1	4.963	56,6	4.658	57,7
Strafrechtliche Nebengesetze	1.013	97,1	1.127	98,0	1.086	96,6	1.439	98,5	1.102	95,0	993	91,3
Summenschlüssel												
Straßenkriminalität	4.282	26,9	4.289	28,1	6.004	33,8	5.261	35,7	5.266	29,6	5.178	24,8

3. Kriminalitätslage

In Mecklenburg-Vorpommern wurden im Jahr 2007

150.736 Fälle

registriert.

Im Jahr 2006 waren es 152.298 Fälle, womit ein Rückgang um 1,0 % (- 1.562 Fälle) vorliegt.

Die auf der Grundlage der Bevölkerungszahl (Stand 31.12.2006) und der Gesamtzahl aller erfassten Fälle errechnete

Häufigkeitszahl beträgt **8.900** (2006: 8.921).

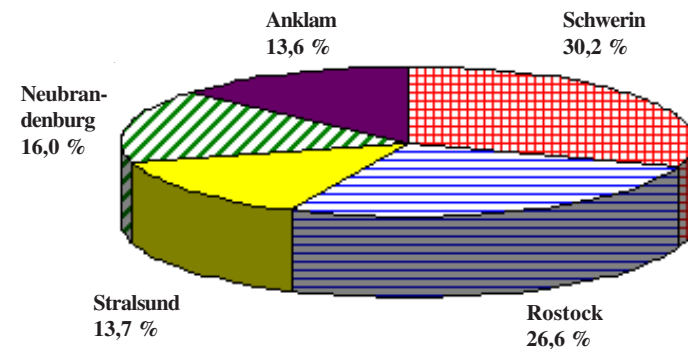
Dieser Rückgang um 21 Fälle pro 100.000 Einwohner wurde durch die Abnahme der Fallzahl um 1,0 % und den gleichzeitigen Rückgang der Bevölkerungszahl um 0,8 % beeinflusst.

Beim Vergleich der Häufigkeitszahlen ist der PD-Bereich Rostock trotz eines Rückgangs weiterhin am stärksten belastet. Entsprechend der Tendenz der Fallentwicklung veränderten sich auch die Häufigkeitszahlen in den übrigen PD-Bereichen. Ausschließlich im PD-Bereich Anklam ist eine Zunahme der Häufigkeitszahl von 8.092 auf 8.564 zu verzeichnen.

Die rückläufige Tendenz bei den Fallzahlen des Diebstahls setzte sich 2007 weiter fort. Der Anteil des Diebstahls an allen erfassten Straftaten ging um 0,7 Pp auf 42,2 % zurück.

Die in Abb. 1 dargestellte Verteilung der in Mecklenburg-Vorpommern insgesamt erfassten Fälle auf die Zuständigkeitsbereiche der PDen zeigt, dass mit 56,8 % weiterhin mehr als die Hälfte aller Straftaten in den Polizeidirektionsbereichen Schwerin und Rostock begangen wurde (2006 = 57,4 %).

Abb. 1: Verteilung der im Jahr 2007 statistisch erfassten Fälle auf die Zuständigkeitsbereiche der Polizeidirektionen von Mecklenburg-Vorpommern



Tab. 5: Einwohnerzahl im Territorium der Polizeidirektionen und die Häufigkeitszahl (Straftaten auf 100.000 Einwohner) für 2007

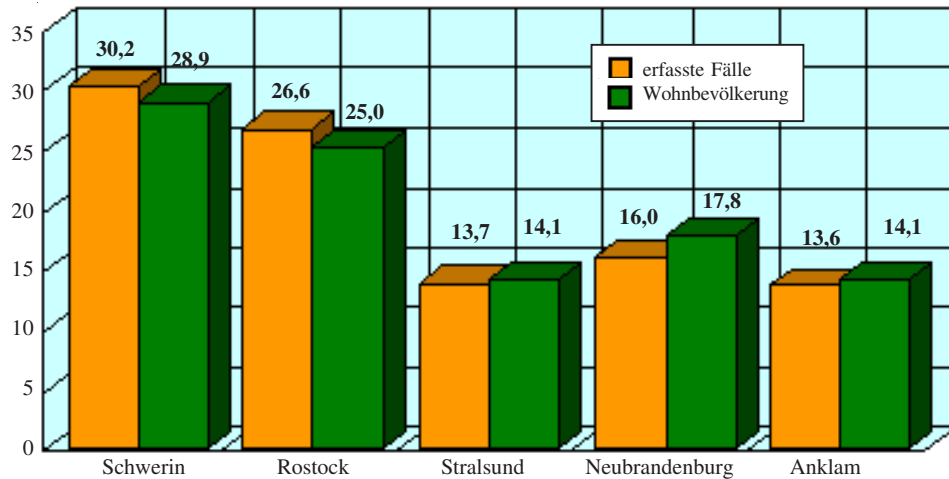
Polizeidirektion (Zuständigkeitsbereich)	Einwohner am 31.12.2006 ¹	Anteil in %	Häufigkeitszahl
MV gesamt	1.693.754	100,0	8.900
Schwerin	489.413	28,9	9.304
Rostock	423.648	25,0	9.453
Stralsund	239.653	14,1	8.587
Neubrandenburg	302.125	17,8	7.981
Anklam	238.915	14,1	8.564

¹Quelle: Statistisches Landesamt MV

Tab. 6: Verteilung der erfassten Fälle auf die Polizeidirektionen im Vergleich 2007/2006

Polizeidirektion	2007 erfasste Fälle		2006 erfasste Fälle		Veränderung	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Schwerin	45.535	30,2	46.766	30,7	- 1.231	- 2,6
Rostock	40.049	26,6	40.713	26,7	- 664	- 1,6
Stralsund	20.580	13,7	20.799	13,7	- 219	- 1,1
Neubrandenburg	24.112	16,0	24.541	16,1	- 429	- 1,7
Anklam	20.460	13,6	19.479	12,8	+ 981	+ 5,0

Abb. 2: Vergleich des Anteils an der Wohnbevölkerung mit dem Anteil an den im Jahr 2007 erfassten Fällen in den Zuständigkeitsbereichen der Polizeidirektionen (Angaben in %)



Die in Abb. 2 vorgenommene Gegenüberstellung zeigt die in den Häufigkeitszahlen sichtbar werdenden Relationen (vgl. Tab. 5). In der Darstellung wird deutlich, dass die Fallanteile in den Polizeidirektionen Schwerin und Rostock jeweils über dem Bevölkerungsanteil liegen.

Kriminalitätsaufklärung

Im Jahr 2007 wurden **90.250 Fälle** (2006 = 91.954) **aufgeklärt**. Damit sank die Zahl der aufgeklärten Fälle um 1.704 Fälle (- 1,9 %).

Die **Aufklärungsquote** verringerte sich auf

59,9 %.

Sie liegt damit erstmalig seit 2002 um 0,5 Pp unter dem Vorjahresniveau.

Die höchsten Aufklärungsquoten können die Polizeidirektionen Neubrandenburg (60,7 %), Schwerin (60,6 %) und Stralsund (60,6) vorweisen. Allerdings ging besonders in der PD Neubrandenburg die Aufklärungsquote zurück (- 3,8 Pp). Die PD Anklam erreichte die höchste Steigerung (+ 1,3 Pp auf 57,7 %) blieb aber, wie Rostock (+ 0,7 Pp), unter dem Landesdurchschnitt.

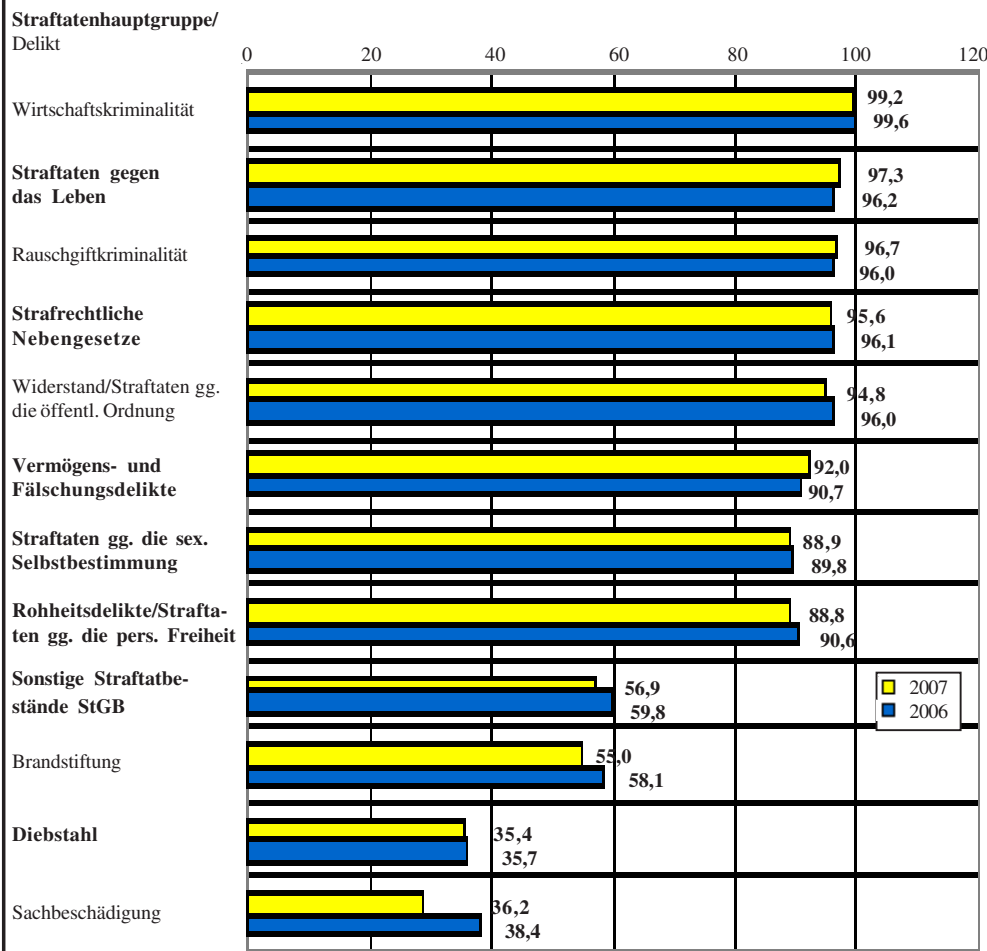
Sehr unterschiedlich sind die Aufklärungsergebnisse in den kreisfreien Städten und Landkreisen (Anlage 1).

Während von den kreisfreien Städten Schwerin (67,5 %) die höchste Aufklärungsquote hat, ist in Wismar (48,8 %) die niedrigste zu verzeichnen.

Die höchste Aufklärung der Landkreise erreichten Rügen und Mecklenburg-Strelitz (jeweils 63,8 %) und die niedrigste wurde im Landkreis Bad Doberan (55,1 %) registriert.

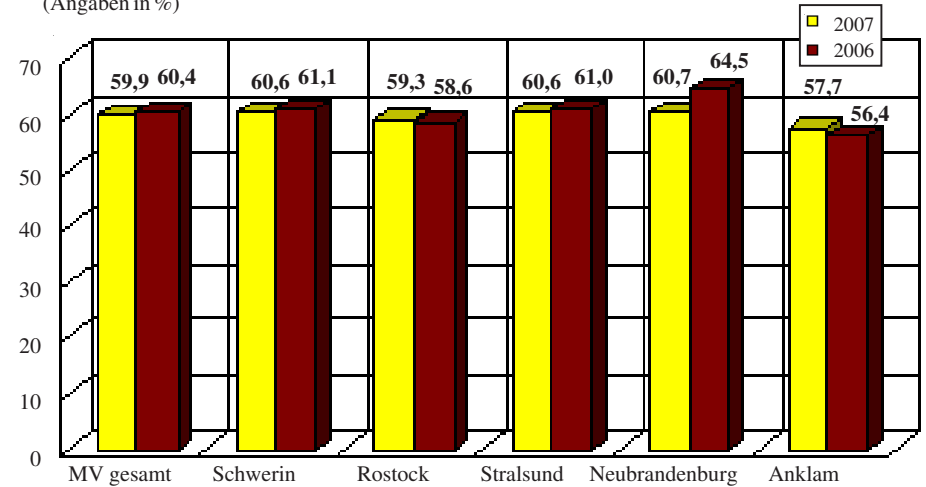
Allerdings ist für die Beurteilung des Aufklärungs-niveaus auch die Deliktsstruktur von Bedeutung.

Abb. 3: Aufklärungsquoten bei ausgewählten Straftatengruppen in Mecklenburg-Vorpommern 2007/2006
(Angaben in %)



Die Aufklärungsquote war in fast allen Straftatenhauptgruppen gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig. Beim Diebstahl als gewichtige Straftatenhauptgruppe ist ein Rückgang von 0,3 Pp auf 35,4 % zu verzeichnen. Bei den sonstigen Straftatenbeständen des StGB ging die Aufklärungsquote bei Sachbeschädigung von 38,4 % auf 36,2 % zurück.

Abb. 4: Vergleich der Aufklärungsquoten in den Zuständigkeitsbereichen der einzelnen Polizeidirektionen 2007/2006
(Angaben in %)



Tab. 7: Fallbelastung und Aufklärungsquoten in den Bereichen der Polizeidirektionen 2007/2006

Polizeidirektion	geklärte Fälle		Veränderung		Aufklärungsquote in %	
	2007	2006	absolut	in %	2007	2006
MV gesamt	90.250	91.954	- 1.704	- 1,9	59,9	60,4
Schwerin	27.586	28.573	- 987	- 3,5	60,6	61,1
Rostock	23.756	23.869	- 113	- 0,5	59,3	58,6
Stralsund	12.465	12.693	- 228	- 1,8	60,6	61,0
Neubrandenburg	14.640	15.827	- 1.187	- 7,5	60,7	64,5
Anklam	11.803	10.992	+ 811	+ 7,4	57,7	56,4

4. Tatverdächtige

4.1 Tatverdächtige gesamt

Durch die Landes- und Bundespolizei wurden im Jahr 2007 in Mecklenburg-Vorpommern

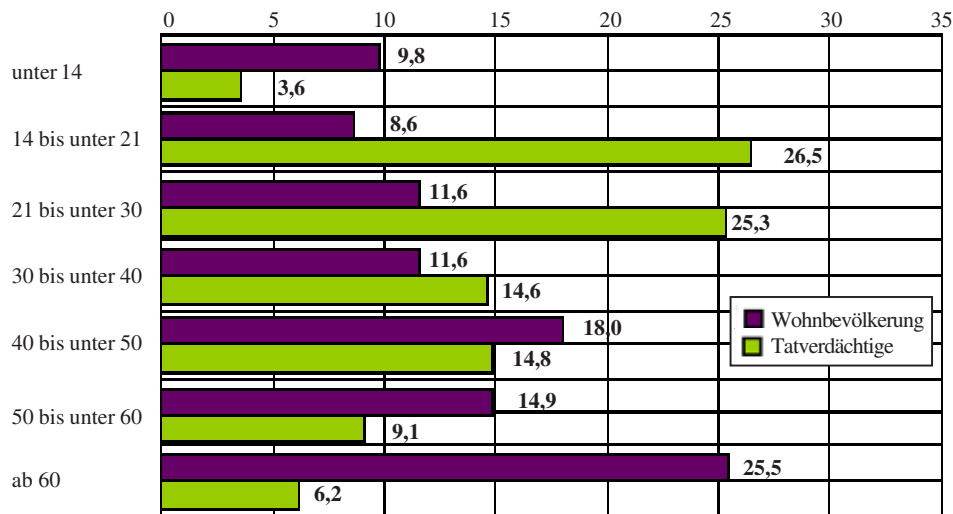
56.315 Tatverdächtige

ermittelt. Das sind 2.062 Tatverdächtige (+ 3,8 %) mehr als im Vorjahr. Die Verteilung der Tatverdächtigen nach Straftatenhauptgruppen ist aus der Tabelle 8 ersichtlich.

Tab. 8: Ermittelte Tatverdächtige in den Straftatengruppen $\frac{2007}{2006}$

Straftatengruppe	TV gesamt *	Anteil an allen TV in %	Veränderung	
			absolut	in %
MV gesamt	56.315	100,0	+ 2.062	+ 3,8
	54.253	100,0		
Straftaten gegen das Leben (00000)	104	0,2	+ 4	+ 4,0
Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung (10000)	801	1,4	- 62	- 7,2
	863	1,6		
Rohheitsdel./Straftat. gg. die pers. Freiheit (20000)	14.032	24,9	+ 291	+ 2,1
	13.741	25,3		
Diebstahl insgesamt (*****)	16.584	29,4	- 166	- 1,0
	16.750	30,9		
Diebstahl ohne erschwerende Umstände (3****)	13.084	23,2	- 369	- 2,7
	13.453	24,8		
Diebstahl unter erschwerenden Umständen (4****)	4.526	8,0	+ 256	+ 6,0
	4.270	7,9		
Vermögens- und Fälschungsdelikte (50000)	15.362	27,3	+ 2.745	+ 21,8
	12.617	23,3		
sonstige Straftatbestände des StGB (60000)	16.555	29,4	+ 79	+ 0,5
	16.476	30,4		
strafrechtliche Nebengesetze (70000)	5.287	9,4	- 404	- 7,1
	5.691	10,5		

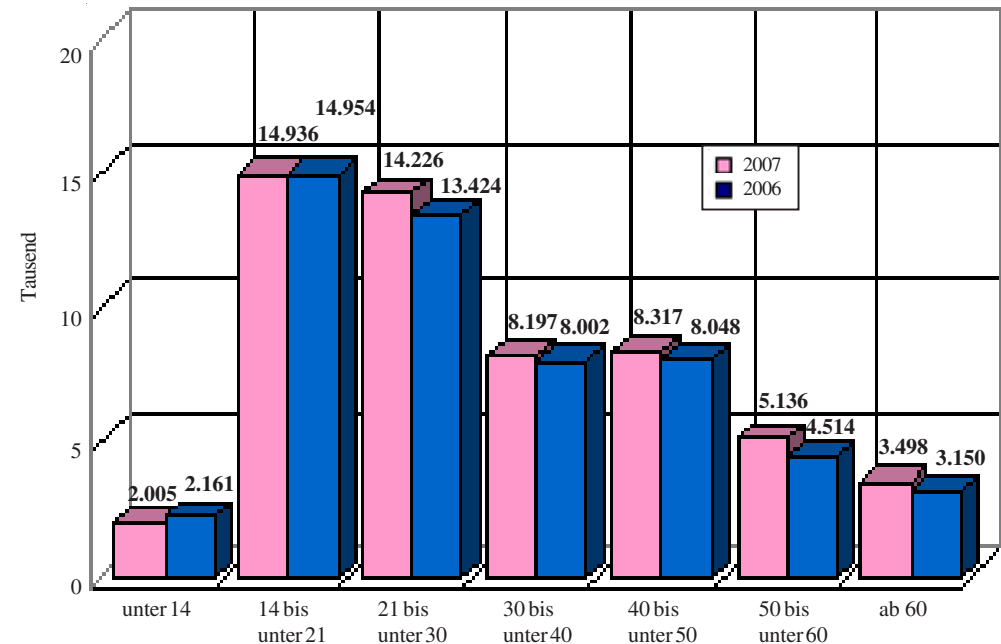
Abb. 5: Anteil der einzelnen Altersgruppen an der Wohnbevölkerung (Stand 31.12.2006) und den Tatverdächtigen von Mecklenburg-Vorpommern im Jahr 2007 (Angaben in %)



* Auf Grund der Tatverdächtigegezählung entsprechen diese Werte nicht der Summe der Straftatengruppen.

Die Anteile der einzelnen Altersgruppen an der Wohnbevölkerung und an den Tatverdächtigen unterscheiden sich erheblich. So ist der Anteil der 14 bis 21-jährigen Tatverdächtigen, wie in den vergangenen Jahren, auch im Jahr 2007 fast dreimal so hoch wie deren Bevölkerungsanteil. Bei den 21 bis 30-jährigen Tatverdächtigen ist dieser Anteil mehr als doppelt so hoch, während in der Altersgruppe von 30 bis 40 Jahren annähernd gleiche Anteile vorliegen.

Abb. 6: Altersstruktur der Tatverdächtigen 2007/2006 - Gesamtkriminalität



Während die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen im Vorjahresvergleich in allen Altersgruppen bei den Erwachsenen stieg, ist ein Rückgang bei den Kindern (- 7,2 %) und den Jugendlichen (14 bis unter 18 Jahre = - 5,6 %) festzustellen. Bei den Erwachsenen war bei den 50 bis unter 60-jährigen Tatverdächtigen (+ 13,8 %) und bei den über 60-Jährigen (+ 11,0 %) der deutlichste Anstieg zu verzeichnen.

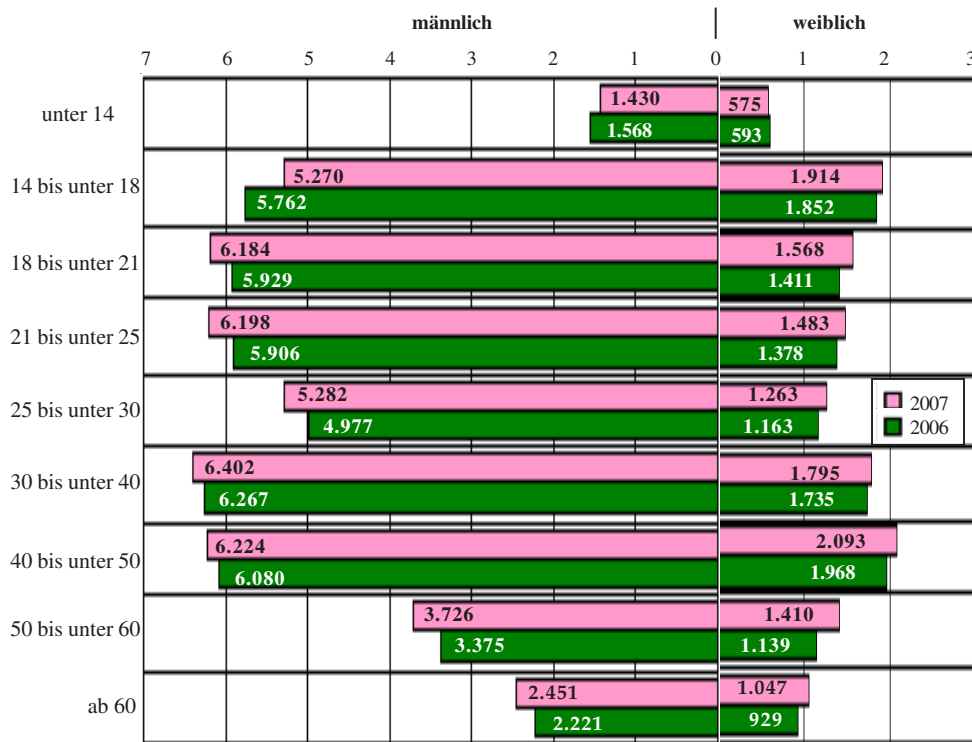
Tab. 9: Altersstruktur der Tatverdächtigen 2007/2006

Altersgruppe	2007		2006	
	TV	Anteil an TV ges. in %	TV	Anteil an TV ges. in %
unter 14	2.005	3,6	2.161	4,0
14 bis unter 18	7.184	12,8	7.614	14,0
18 bis unter 21	7.752	13,8	7.340	13,5
21 bis unter 30	14.226	25,3	13.424	24,7
30 bis unter 40	8.197	14,6	8.002	14,7
40 bis unter 50	8.317	14,8	8.048	14,8
50 bis unter 60	5.136	9,1	4.514	8,3
ab 60	3.498	6,2	3.150	5,8
gesamt	56.315	100,0	54.253	100,0

Tab. 10: Aufteilung der TV in den einzelnen Altersgruppen nach Geschlecht 2007/2006

Altersgruppen	2007		2006		Veränderung in %		
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	gesamt
unter 14	1.430	575	1.568	593	- 8,8	- 3,0	- 7,2
14 bis unter 18	5.270	1.914	5.762	1.852	- 8,5	+ 3,3	- 5,6
18 bis unter 21	6.184	1.568	5.929	1.411	+ 4,3	+ 11,1	+ 5,6
21 bis unter 25	6.198	1.483	5.906	1.378	+ 4,9	+ 7,6	+ 5,5
25 bis unter 30	5.282	1.263	4.977	1.163	+ 6,1	+ 8,6	+ 6,6
30 bis unter 40	6.402	1.795	6.267	1.735	+ 2,2	+ 3,5	+ 2,4
40 bis unter 50	6.224	2.093	6.080	1.968	+ 2,4	+ 6,4	+ 3,3
50 bis unter 60	3.726	1.410	3.375	1.139	+ 10,4	+ 23,8	+ 13,8
ab 60	2.451	1.047	2.221	929	+ 10,4	+ 12,7	+ 11,0
gesamt	43.167	13.148	42.085	12.168	+ 2,6	+ 8,1	+ 3,8

Abb. 7: Tatverdächtige nach Alter und Geschlecht 2007/2006 gem. Tabelle 10



Bei der Aufgliederung der Tatverdächtigen in den einzelnen Altersgruppen nach dem Geschlecht fällt prozentual der geringere Rückgang bzw. der höhere Anstieg der weiblichen Tatverdächtigen auf.

4.2 Tatverdächtige unter 21 Jahren

Von den 56.315 im Jahr 2007 insgesamt ermittelten Tatverdächtigen waren 16.941 unter 21 Jahre alt, 1,0 % weniger als 2006.

Der Anteil der unter 21-jährigen Tatverdächtigen an allen ermittelten Tatverdächtigen ging 2007 auf 30,1 % weiter zurück und ist damit um 1,4 Pp geringer als 2006. Dies ist das niedrigste Niveau in Mecklenburg-Vorpommern seit 1992.

Wesentlichen Einfluss auf den Tatverdächtigenrückgang hatte die Zahl der ermittelten Jungtäter bei den Rauschgiftdelikten (- 30,5 %) und beim Diebstahl (- 7,5 %), darunter vor allem beim Ladendiebstahl (- 16,1 %), vgl. Tab. 14.

Die folgende Tabelle zeigt die Veränderungen bei der Verteilung der Tatverdächtigen auf die einzelnen Altersgruppen im Jahresvergleich 2007/2006.

Tab. 11: Tatverdächtige nach Altersgruppen im Vergleich 2007/2006

Altersgruppe	Anteil an allen Tatverdächtige		Veränderung		Beteiligung an aufgekl. Straftaten				
	absolut	in %	absolut	in %	2007		2006		
Kinder (bis unter 14 Jahre)	2.005	3,6	2.161	4,0	- 0,4	3.573	4,0	3.556	3,9
Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)	7.184	12,8	7.614	14,0	- 1,2	15.893	17,6	16.867	18,3
Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)	7.752	13,8	7.340	13,5	+ 0,3	17.226	19,1	17.403	18,9
unter 21 Jahre	16.941	30,1	17.115	31,5	- 1,4	36.692	40,7	37.826	41,1

Die Tabelle 11 zeigt, dass der Anteil an allen Tatverdächtigen in den Altersgruppen der Kinder und Jugendlichen zurück gegangen ist. Bei den Heranwachsenden war jedoch eine Zunahme um 0,3 Pp vorhanden.

Der Anteil der **weiblichen** Tatverdächtigen betrug im Jahr 2007 bei den unter 21-Jährigen 23,9 % (2006 = 22,5 %) und liegt damit über dem Vergleichsanteil an allen ermittelten Tatverdächtigen (23,3 %).

Durch Vergleiche zwischen dem Anteil an den ermittelten Tatverdächtigen und ihrer Beteiligung an den aufgeklärten Straftaten lassen sich Aussagen über die kriminelle Aktivität einzelner Altersgruppen treffen (siehe Tab. 11).

So ist die Beteiligung an den aufgeklärten Straftaten bei den Jugendlichen wieder um 4,8 Pp (2006 = 4,3 Pp) und bei den Heranwachsenden um 5,3 Pp (2006 = 5,4 Pp) höher als ihr jeweiliger Anteil an allen ermittelten Tatverdächtigen. Diese Unterschiede weisen zugleich auf höhere Anteile an Mehrfachtätern in diesen Altersgruppen hin.

Tab. 12: Tatverdächtige unter 21 Jahre in den Polizeidirektionen 2007/2006

Polizeidirektion (Zuständigkeitsbereich)	Tatverdächtige insges.		Tatverdächtige unter 21 Jahre			
	2007	2006	2007		2006	
			Anteil in %		Anteil in %	
Schwerin	17.967	17.078	5.492	30,6	5.426	31,8
Rostock	14.161	13.254	4.000	28,2	4.054	30,6
Stralsund	8.110	7.824	2.372	29,2	2.208	28,2
Neubrandenburg	9.421	9.505	3.048	32,4	3.256	34,3
Anklam	7.566	7.417	2.342	31,0	2.455	33,1

Die Anteile der unter 21-jährigen Tatverdächtigen an allen ermittelten Tatverdächtigen sind im Jahr 2007 wiederum in den Polizeidirektionsbereichen, außer in der PD Stralsund, gesunken.

Bei den nichtdeutschen Tatverdächtigen sank der Anteil der unter 21-Jährigen von 17,5 % auf 16,4 %.

Tab. 13: Anteile nichtdeutscher Tatverdächtiger nach Altersgruppen 2007/2006

Altersgruppe	2007		2006		Veränderung in Pp
	absolut	in %	absolut	in %	
nichtdeutsche TV	3.688	100,0	3.602	100,0	
dar. TV unter 21 Jahre	603	16,4	631	17,5	- 1,1
dav. - Kinder	68	1,8	92	2,6	- 0,8
- Jugendliche	246	6,7	230	6,4	+ 0,3
- Heranwachsende	289	7,8	309	8,6	- 0,8

Tab. 14: Anteile der unter 21-Jährigen an den ermittelten Tatverdächtigen in den einzelnen Deliktsbereichen 2007/2006

Deliktsbereich	2007		2006	
	absolut	in %	absolut	in %
Straftaten gegen das Leben	19	18,3	21	21,0
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	163	20,3	180	20,9
Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit	4.286	30,5	4.205	30,6
davon Raubdelikte	508	53,7	500	49,1
- darunter Handtaschenraub	35	66,0	44	74,6
- darunter sonst. Raub auf Straßen, Wegen und Plätzen	260	64,0	232	56,6
davon Körperverletzung	3.327	31,9	3.371	32,3
- darunter Körperverletzung auf Straßen, Wegen und Plätzen	511	54,1	499	53,8
Diebstahl	6.200	37,4	6.704	40,0
- darunter Diebstahl unter erschwerenden Umständen	2.256	49,8	2.119	49,6
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	4.550	34,8	5.194	38,6
Diebstahl von Kraftwagen	270	48,3	207	42,9
Diebstahl von Mopeds und Krädern	353	72,2	345	75,5
Diebstahl von Fahrrädern	651	62,4	677	64,2
Ladendiebstahl	2.672	33,1	3.184	37,5
Vermögens- und Fälschungsdelikte	3.753	24,4	2.906	23,0
Widerstand/Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	1.012	32,2	1.021	33,1
- darunter Landfriedensbruch	42	53,2	73	67,6
Brandstiftung	180	43,4	193	41,9
Sachbeschädigung	3.753	52,5	3.790	53,9
Rauschgiftdelikte (nach BtMG)	1.218	40,7	1.752	49,3
Gewaltkriminalität (Summenschlüssel)	2.035	44,0	1.960	43,8
Straßenkriminalität (Summenschlüssel)	3.506	53,8	3.508	54,3

Obwohl sich die Gesamtzahl der ermittelten unter 21-jährigen Tatverdächtigen im Jahr 2007 gegenüber 2006 um 174 (- 1,0 %) auf 16.941 verringert hat, gibt es doch einige Deliktgruppen mit einer Zunahme. So hat sich die Zahl der Tatverdächtigen bei der Erschleichung von Leistungen (von 3.492 auf 6.227) sowie bei Raub und Körperverletzungen auf Straßen, Wegen und Plätzen (von 232 auf 260 bzw. 499 auf 511) erhöht. Auch beim Diebstahl von Kraftwagen (von 207 auf 270) und Mopeds/Krädern (von 345 auf 353) nahm die Zahl der unter 21-Jährigen zu.

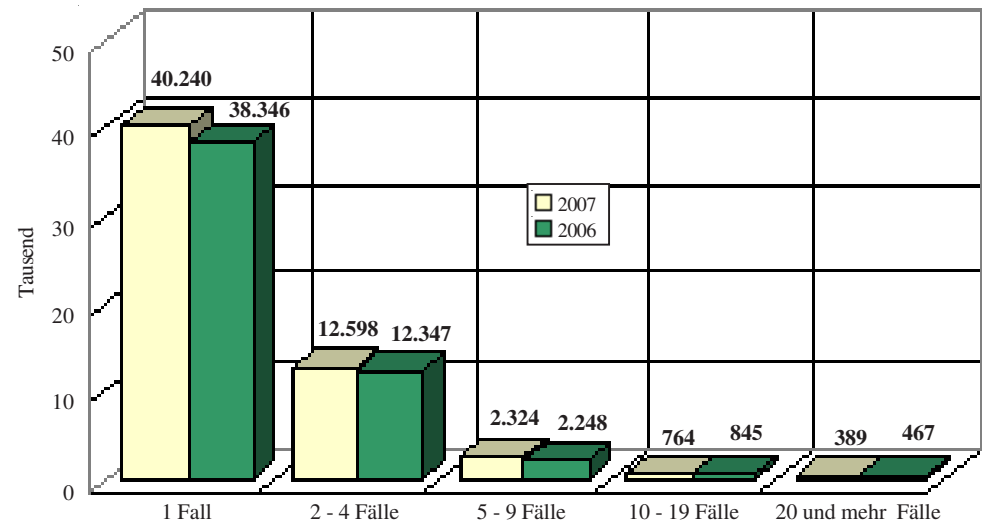
Für die im Jahr 2007 in Mecklenburg-Vorpommern insgesamt ermittelten 56.315 Tatverdächtigen wurden 90.250 aufgeklärte Fälle registriert. An 36.692 aufgeklärten Straftaten (40,7 %) waren Tatverdächtige unter 21 Jahren beteiligt (s. Tab. 11). Sichtbar ist ein Rückgang der Beteiligung dieser Altersgruppe an den aufgeklärten Straftaten, die 2006 noch 41,1 % betrug.

4.3 Mehrfach Täter

Im Jahr 2007 wurden 71,5 % der insgesamt registrierten Tatverdächtigen mit einem Fall in der PKS erfasst (2006 = 70,7 %). Somit verringerte sich der Anteil der Mehrfach Täter (Tatverdächtige, die zwei und mehr Fälle begangen haben) von 29,3 % auf 28,5 %.

Der Rückgang der Anteile der Mehrfach Täter resultiert aus den Veränderungen in den Häufigkeitsgruppen ab 10 Fälle und dem geringeren Anstieg der Täter mit 2-4 Fällen (+ 251 Tatverdächtige) und 5-9 Fällen (+ 76 Tatverdächtige) im Vergleich zu den Tatverdächtigen mit einem Fall.

Abb. 8: Mit einem oder mehreren Fällen 2007/2006 in der PKS erfasste Tatverdächtige



Tab. 15: Verteilung der 2007/2006 in Mecklenburg-Vorpommern als Mehrfach Täter in Erscheinung getretenen Tatverdächtigen nach der Häufigkeit ihrer Erfassung in der PKS

Anzahl der Fälle	2007				2006			
	Tatverdächtige ges. absolut	in %	nichtdeutsche Tatverdächtige absolut	in %	Tatverdächtige ges. absolut	in %	nichtdeutsche Tatverdächtige absolut	in %
1	40.240	71,5	2.947	79,9	38.346	70,7	2.787	77,4
2 - 4	12.598	22,4	604	16,4	12.347	22,8	635	17,6
5 - 9	2.324	4,1	88	2,4	2.248	4,1	109	3,0
10 - 19	764	1,4	34	0,9	845	1,6	42	1,2
20 und mehr	389	0,7	15	0,4	467	0,9	29	0,8
gesamt	56.315	100,0	3.688	100,0	54.253	100,0	3.602	100,0

Der Anteil der deutschen Mehrfach Täter an allen deutschen Tatverdächtigen ging von 29,8 % auf 29,1 % zurück. Dieser Anteil sank bei den nichtdeutschen Mehrfach Tätern von 22,6 % auf 20,1 %.

In den einzelnen Altersgruppen war im Jahr 2007 jedoch eine unterschiedliche Belastung mit Mehrfachtätern zu erkennen.

Tabelle 16: Altersstruktur der als Mehrfachtäter in der PKS erfassten Tatverdächtigen 2007/2006

Altersgruppe	1 Fall		2 - 4 Fälle		5 - 9 Fälle		10 - 19 Fälle		20 und mehr	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006
unter 14	1.565	1.683	347	366	62	65	19	25	12	22
14 bis unter 18	4.671	5.045	1.805	1.877	442	425	169	165	97	102
18 bis unter 21	4.917	4.651	2.139	1.984	456	435	158	182	82	88
21 bis unter 30	9.541	8.915	3.623	3.531	733	627	239	237	90	114
30 bis unter 40	6.051	5.788	1.746	1.763	262	288	86	105	52	58
40 und älter	13.495	12.264	2.938	2.826	369	408	93	131	56	83
gesamt	40.240	38.346	12.598	12.347	2.324	2.248	764	845	389	467

Mit 36,6 % hat die Altersgruppe der 18 bis unter 21-Jährigen den höchsten Anteil an Mehrfachtätern (2006 = 36,6 %). Dann folgen die Altersgruppen 14 bis unter 18 mit 35,0 % (2006 = 33,7 %), 21 bis unter 30 mit 32,9 % (2006 = 33,6 %), 30 bis unter 40 mit 26,2 % (2006 = 27,7 %), der unter 14-Jährigen mit 21,9 % (2006 = 22,1 %) und die Altersgruppe 40 und älter mit 20,4 % (2006 = 21,9 %).

4.4 Nichtdeutsche Tatverdächtige

Im Jahr 2007 wurden in Mecklenburg-Vorpommern **3.688 nichtdeutsche Tatverdächtige** registriert (+ 86 TV = + 2,4 %). Bürger aus den ehemaligen sowjetischen Staaten (1.030 TV = 27,9 %) und aus Polen (685 TV = 18,6 %) waren dabei am stärksten vertreten.

Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen an allen ermittelten Tatverdächtigen ging insgesamt von 6,6 % auf 6,5 % zurück. Er betrug 2006 im Bundesdurchschnitt 22,0 %, wobei jedoch der höhere Anteil von Ausländern an der Wohnbevölkerung in den alten Bundesländern berücksichtigt werden muss.

1.031 nichtdeutsche Tatverdächtige, das sind 28,0 % aller nichtdeutschen Tatverdächtigen, waren im Jahr 2007 an Diebstahlsdelikten beteiligt (2006 = 34,1 %). Der Anteil von Tatverdächtigen mit ausländerspezifischen Delikten war infolge der besonderen Grenzsituation höher als der des Bundes (2006 = 17,5 %). So begingen in Mecklenburg-Vorpommern 823 Tatverdächtige (22,3 %) Verstöße gegen das Ausländer-, das Asylverfahrens- bzw. das Freizügigkeitsgesetz / EU (2006 = 731 Tatverdächtige = 20,3 %).

Tab. 17: Tatverdächtige ausgewählter Staaten/Staatengruppen nach Straftatengruppen 2007/2006

Straftatengruppe	nichtdt. TV gesamt	Türkei	Polen	ehem. jug. Staaten	ehem. sowj. Staaten	Vietnam
	3.602	232	624	207	1.066	240
Straftaten gegen das Leben (00000)	4	0	1	0	1	0
	5	0	0	1	1	1
Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung (10000)	26	5	2	3	5	0
	47	8	2	2	16	2
Rohheitsdel./Straft. gg. die pers. Freiheit (20000)	628	102	42	62	141	29
	658	88	22	62	202	31
Diebstahl insgesamt (*****)	1.031	31	314	66	382	40
	1.229	30	351	58	478	87
- davon Diebstahl ohne erschw. Umstände (3****)	818	19	214	36	326	36
	962	21	194	46	431	79
- davon Diebstahl unter erschw. Umständen (4****)	247	13	114	13	68	4
	312	9	190	13	58	8
Vermögens- und Fälschungsdel. (50000)	855	48	157	36	229	49
	642	36	123	19	137	39
sonstige Straftatbestände des StGB (60000)	602	55	179	27	116	15
	643	38	175	39	156	28
strafrechtliche Nebengesetze (70000)	970	54	49	52	276	61
	869	70	23	63	235	91

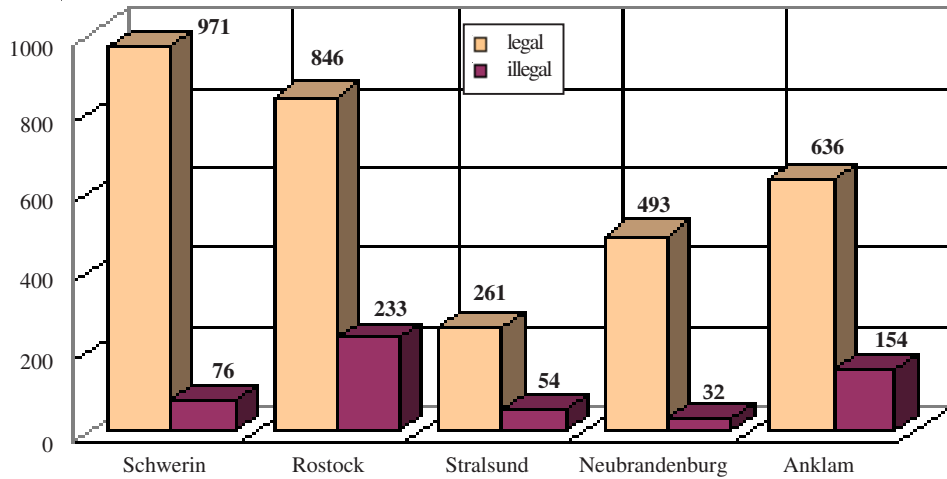
Tab. 18: Verteilung der nichtdeutschen Tatverdächtigen nach illegalem Aufenthalt und Anlass des legalen Aufenthaltes im Jahr 2007 auf die Polizeidirektionen*

Polizeidirektion	illegal	Anlass des legalen Aufenthaltes							
		legal	stat. Streitk. u. Angehör.	Tourist	Schüler/ Student	Arbeitnehmer	Gewerbetreibend.	Asylbewerber	Sonstige
Schwerin	76	971	3	74	29	37	52	207	569
Rostock	233	846	3	65	45	45	59	182	447
Stralsund	54	261	1	27	6	14	43	59	111
Neubrandenbg.	32	493	2	49	5	15	20	234	168
Anklam	154	636	3	298	18	33	19	65	200
MV gesamt *	545	3.143	12	500	103	144	190	725	1.469

Der weitaus überwiegende Teil der nichtdeutschen Tatverdächtigen hielt sich auch 2007 legal in Mecklenburg-Vorpommern auf (85,2 %; 2006 = 88,2 %).

* Auf Grund der Tatverdächtigenechtzählung entsprechen diese Werte nicht der Summe der Straftatengruppen bzw. der PD-Bereiche.

Abb. 9: Verteilung der nichtdeutschen Tatverdächtigen nach legalem und illegalem Aufenthalt im Jahr 2007 auf die Bereiche der Polizeidirektionen



Die Zunahme der illegal aufhältigen nichtdeutschen Tatverdächtigen von 426 im Jahre 2006 auf 545 in 2007 (+ 27,9 %) ist hauptsächlich auf die Entwicklung in der Polizeidirektion Anklam zurückzuführen (+ 87 TV = + 129,9 %).

Betrachtet man die Herkunft der nichtdeutschen Tatverdächtigen, so sind bei folgenden Ländern die stärksten Zu- und Abnahmen zu verzeichnen:

- Polen (+ 61 = + 9,8 %)
- Indien (+ 33 = + 61,1 %)
- Litauen (+ 30 = + 44,8 %)
- Serbien-Montenegro (+ 23 = + 19,5 %).

- Vietnam (- 56 = - 23,3 %)
- Armenien (- 48 = - 19,2 %)
- Russische Föderation (- 23 = - 7,2 %)
- Bosnien-Herzegowina (- 22 = - 37,9 %)
- Algerien (- 19 = - 29,7 %)
- Mazedonien (- 8 = - 50,0 %).

Tab. 19: Staatsangehörigkeiten der nichtdeutschen Tatverdächtigen 2007/2006

Staatsangehörigkeit	insgesamt ermittelte Tatverdächtige						Anzahl der ermittelten TV bei Verstößen gegen AusIG, AsylverfG und FreizügG/EU	
	Anzahl		Veränderung		Anteil an allen nichtdt. TV in %		2007	2006
	2007	2006	absolut	in %	2007	2006		
Polen	685	624	+ 61	+ 9,8	18,6	17,3	24	11
Russische Föderation	296	319	- 23	- 7,2	8,0	8,9	78	70
Serbien-Montenegro	91	118	- 27	- 22,9	2,5	3,3	21	32
Serbien (ab 2007)	39				1,1		7	
Montenegro (ab 2007)	11				0,3		2	
Vietnam	184	240	- 56	- 23,3	5,0	6,7	59	87
Mazedonien	8	16	- 8	- 50,0	0,2	0,4	3	5
Litauen	97	67	+ 30	+ 44,8	2,6	1,9	0	3
Türkei	247	232	+ 15	+ 6,5	6,7	6,4	43	47
Ukraine	156	144	+ 12	+ 8,3	4,2	4,0	44	34
Moldau	11	11	0	0,0	0,3	0,3	1	3
Algerien	45	64	- 19	- 29,7	1,2	1,8	6	21
Bosnien-Herzegowina	36	58	- 22	- 37,9	1,0	1,6	6	12
Armenien	202	250	- 48	- 19,2	5,5	6,9	36	31
Rumänien	41	40	+ 1	+ 2,5	1,1	1,1	8	7
Indien	87	54	+ 33	+ 61,1	2,4	1,5	50	14
nicht genannte Staaten	1.452	1.365	+ 87	+ 6,4	39,4	37,9	435	354
MV gesamt	3.688	3.602	+ 86	+ 2,4	100,0	100,0	823	731

5. Opfer

In Mecklenburg-Vorpommern wurden im Jahr 2007 insgesamt

18.469 Opfer

von Straftaten erfasst.

Die Anzahl der erfassten Opfer stieg gegenüber dem Vorjahr um 488 (+ 2,7 %).

Ausschlaggebend dafür war die Zunahme der Opferzahl bei den Rohheitsdelikten/Straftaten gegen die persönliche Freiheit (+ 526 = + 3,1 %).

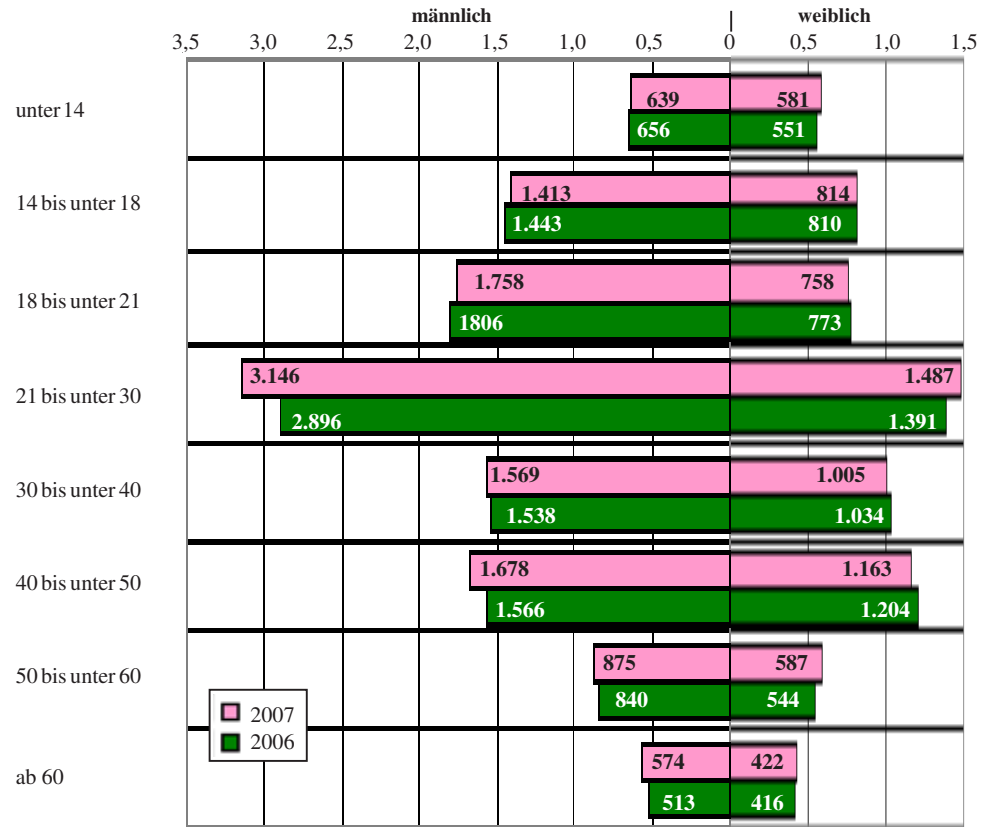
Tab. 20: Altersstruktur der Opfer* nach Straftatenhauptgruppen 2007
2006

Straftaten	gesamt	unter 14	14 bis unter 18	18 bis unter 21	21 bis unter 30	30 bis unter 40	40 bis unter 50	50 bis unter 60	ab 60
Straftaten gesamt	18.469	1.220	2.227	2.516	4.633	2.574	2.841	1.462	996
	17.981	1.207	2.253	2.579	4.287	2.572	2.770	1.384	929
Straftaten gegen das Leben (00000)	73	5	3	5	17	7	18	7	11
	75	11	3	8	8	17	11	8	9
Straft. gg. die sex. Selbstbestimmung (10000)	887	330	164	74	118	69	71	36	25
	914	351	172	75	124	72	70	30	20
Rohheitsdel./Straftaten gg. die pers. Freiheit (20000)	17.468	885	2.058	2.432	4.483	2.488	2.747	1.416	959
	16.942	845	2.075	2.487	4.139	2.472	2.682	1.342	900
sonst. Straftatbest. (KV im Amt)	41	0	2	5	15	10	5	3	1
	50	0	3	9	16	11	7	4	0

* Eine Opfererfassung erfolgt nur bei den hier genannten Straftatengruppen (vgl. Begriffserläuterungen, S. 28)

Von den Steigerungen der Opferzahlen sind in den Altersgruppen 21 bis unter 30 Jahre (+ 8,1 %), 50 bis unter 60 Jahre (+ 5,6 %) und Älteren (+ 7,2 %) beide Geschlechter betroffen. In den Altersgruppen 30 bis unter 40 Jahre (+ 0,1 %) und 40 bis unter 50 Jahre (+ 2,6 %) war es nur bei männlichen, bei unter 14 Jahren bei weiblichen Opfern der Fall. Rückgänge wurden dagegen bei 18 bis unter 21 jährigen (- 2,4 %; beide Geschlechter) und bei den 14 bis unter 18 jährigen Opfern (- 1,2 %; weibliche) festgestellt.

Abb. 10: Alters- und Geschlechtsstruktur der Opfer in Mecklenburg-Vorpommern 2007/2006



Tab. 21: Alters- und Geschlechtsstruktur der Opfer von Straftaten in MV im Jahr 2007

Altersgruppe	männlich	in %	weiblich	in %	gesamt	in %
unter 14	639	5,5	581	8,5	1.220	6,6
14 bis unter 18	1.413	12,1	814	11,9	2.227	12,1
18 bis unter 21	1.758	15,1	758	11,1	2.516	13,6
21 bis unter 30	3.146	27,0	1.487	21,8	4.633	25,1
30 bis unter 40	1.569	13,5	1.005	14,7	2.574	13,9
40 bis unter 50	1.678	14,4	1.163	17,1	2.841	15,4
50 bis unter 60	875	7,5	587	8,6	1.462	7,9
ab 60	574	4,9	422	6,2	996	5,4
gesamt	11.652	100,0	6.817	100,0	18.469	100,0

Abb. 11: Beziehungen zwischen männlichen Opfern und Tatverdächtigen insgesamt in %

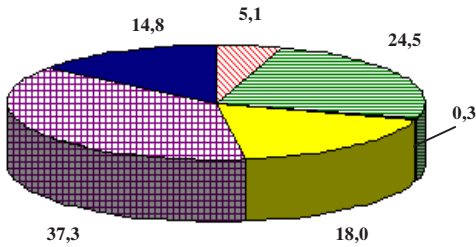
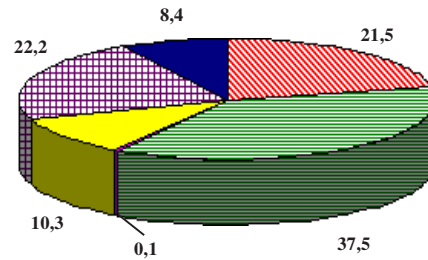


Abb. 12: Beziehungen zwischen weiblichen Opfern und Tatverdächtigen insgesamt in %



- Verwandtschaft
- Bekanntschaft
- Landsmann
- flüchtige Vorbez.
- keine Vorbez.
- ungeklärt

Tab. 22: Opfer - Tatverdächtigen - Beziehungen im Jahr 2007 in Mecklenburg-Vorpommern

Altersgruppe	männlich	in %	weiblich	in %	gesamt	in %
Verwandtschaft	599	5,1	1.464	21,5	2.063	11,2
Bekanntschaft	2.857	24,5	2.557	37,5	5.414	29,3
Landsmann	33	0,3	9	0,1	42	0,2
flüchtige Vorbez.	2.092	18,0	704	10,3	2.796	15,1
keine Vorbez.	4.344	37,3	1.512	22,2	5.856	31,7
ungeklärt	1.727	14,8	571	8,4	2.298	12,4
gesamt	11.652	100,0	6.817	100,0	18.469	100,0

Eine Vorbeziehung zum Tatverdächtigen hatten 55,8 % aller Opfer (2006 = 57,7 %).

Bei zwei Fünftel (40,5 %; 2006 = 40,6 %) aller Opfer kam der/die Tatverdächtige aus dem Verwandten- oder Bekanntenkreis. Der Anteil war bei den weiblichen Opfern fast doppelt so hoch (59,0 %) wie bei männlichen Opfern (29,6 %).

6. Darstellung der Straftatenhauptgruppen

6.1 Straftaten gegen das Leben

Tab. 23: Erfasste Fälle und Tatverdächtige bei Straftaten gegen das Leben im Vergleich 2007/2006 MV gesamt

	erfasste Fälle gesamt	davon aufgekl.	Aufklärungsquote in %	Tatverdächtige		
				gesamt	Anteil der nichtdt. TV (%)	Anteil der unter 21-jähr. TV (%)
2007	73	71	97,3	104	3,8	18,3
2006	79	76	96,2	100	5,0	21,0
Veränderung in %	- 7,6	- 6,6	+ 1,1 Pp	+ 4,0	- 1,2 Pp	- 2,7 Pp

Die Straftaten gegen das Leben stellen, gemessen an der Gesamtzahl der registrierten Fälle, eine sehr kleine Deliktsguppe (0,05 %) dar. Im Jahr 2007 wurden 73 Fälle registriert (2006 = 79; 2005 = 79; 2004 = 103, 2003 = 78, 2002 = 98, 2001 = 98 Fälle). Die Zahl der Tatverdächtigen stieg um 4 (+ 4,0 %). Dagegen nahm die Zahl der unter 21-Jährigen um 2 auf 19 und der Nichtdeutschen um 1 auf 4 Tatverdächtige ab.

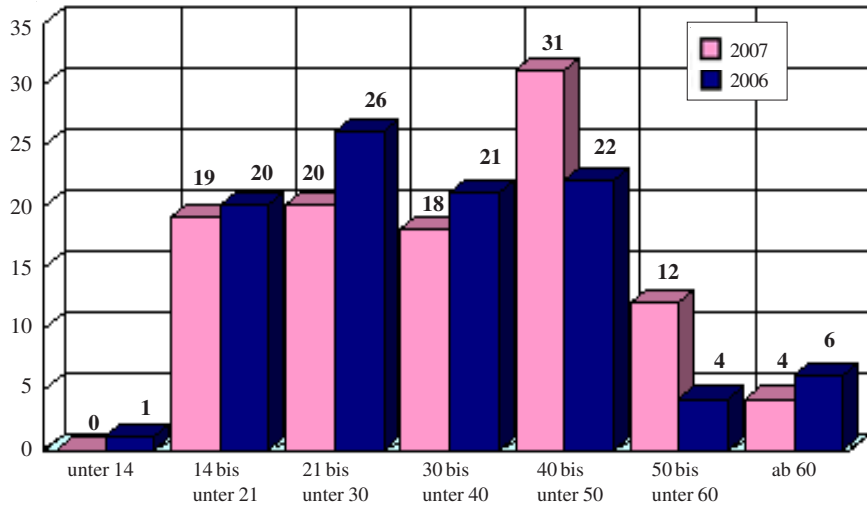
Bei den im Jahr 2007 registrierten Straftaten gegen das Leben handelte es sich in 49 Fällen (2006 = 51 Fälle) um Mord- bzw. Totschlagsdelikte (ohne fahrlässige Tötungen). Davon waren 33 Fälle Versuche (2006 = 27 Fälle).

Ein Anstieg der Fallzahl in den Polizeidirektionen Neubrandenburg und Anklam steht einem Rückgang in den Polizeidirektionen Schwerin und Rostock gegenüber.

Tab. 24: Verteilung der Straftaten gegen das Leben auf die Polizeidirektionen im Vergleich 2007/2006

Polizeidirektion	Fälle		AQ		TV		nichtdt. TV	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006
Schwerin	17	21	94,1	90,5	23	24	1	1
Rostock	16	28	93,8	100,0	24	43	0	2
Stralsund	6	6	100,0	100,0	12	7	0	0
Neubrandenburg	13	11	100,0	90,9	16	11	1	2
Anklam	21	13	100,0	100,0	29	15	2	0

Abb. 13: Altersstruktur der Tatverdächtigen bei Straftaten gegen das Leben 2007/2006



Tab. 25: Verteilung der erfassten Fälle in den Deliktbereichen auf die PDen im Vergleich 2007/2006

Delikt	PD		Schwerin		Rostock		Stralsund		Neubrandbg.		Anklam	
	MV ges. 2007	MV ges. 2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006
(0100) Mord	14	14	6	1	2	8	0	1	3	1	3	3
(0120) -dav. Sexualmord	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0
(0200) and. vors. Tötung	35	37	8	10	8	11	5	3	4	6	10	7
(0300) fahrlässige Tötung	22	24	2	7	6	9	0	2	6	4	8	2

Tab. 26: Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung im Jahr 2007 in Mecklenburg-Vorpommern

	01000 Mord	01200 -dav. Sexualmord	02000 vorsätzl. Tötung	03000 fahrläss. Tötung
Verwandschaft	5	0	5	2
Bekanntschaft	8	0	18	5
Landsmann	0	0	1	0
flüchtige Vorbez.	1	0	6	2
keine Vorbez.	1	1	4	10
ungeklärt	0	0	1	4
Opfer insgesamt	15	1	35	23

6.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Tab. 27: Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung und Tatverdächtige im Vergleich 2007/2006 MV gesamt

	erfasste Fälle gesamt	davon aufgekl.	Aufklärungsquote in %	Tatverdächtige		
				gesamt	Anteil der nichtdt. TV (%)	Anteil der unter 21-jähr. TV (%)
2007	1.084	964	88,9	801	3,2	20,3
2006	1.298	1.165	89,8	863	5,4	20,9
Veränderung in %	- 16,5	- 17,3	- 0,9 Pp	- 7,2	- 2,2 Pp	- 0,6 Pp

Die Zahl der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung ging im Jahr 2007 gegenüber dem Vorjahr um 214 Fälle (- 16,5 %) zurück. Der Anteil dieser Straftatengruppe am Gesamtaufkommen der Straftaten beträgt 0,7 %.

Straftaten der Vergewaltigung, der sexuellen Nötigung und des sexuellen Missbrauchs Schutzbefohlener nahmen um 56 Fälle (- 14,7 %) auf 324 Fälle ab. Die registrierte Zahl der Fälle des sexuellen Missbrauchs insgesamt erhöhte sich um 33 (+ 6,5 %) auf 540 Fälle.

Bei den Straftaten in der Gruppe "Ausnutzung sexueller Neigungen" (Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger, Ausbeuten von Prostituierten, Verbreitung pornografischer Erzeugnisse) war ein Rückgang von 411 Fällen auf 220 Fälle (- 191 = - 46,5 %) zu verzeichnen. Ursächlich für die höhere Zahl im Jahre 2006 war ein Ermittlungsverfahren wegen Verbreitung pornografischer Erzeugnisse (228 Fälle).

Fälle des Besitzes und der Verbreitung von Kinderpornografie nahmen von 78 auf 122 (+ 56,4 %) zu.

Im Jahr 2007 wurden insgesamt 330 Kinder Opfer von Sexualstraftaten (- 21 = - 6,0 %, insbesondere sexueller Missbrauch).

Tab. 28: Verteilung der Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung auf die Polizeidirektionen 2007/2006

Polizeidirektion	Fälle		AQ		TV		nichtdt. TV	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006
Schwerin	286	562	83,6	92,5	202	265	6	24
Rostock	302	252	88,7	83,7	203	200	9	11
Stralsund	140	133	88,6	87,2	117	117	6	4
Neubrandbg.	187	179	94,1	93,3	137	140	3	4
Anklam	169	172	92,9	87,8	145	146	2	4

Abb. 14: Opfer - Tatverdächtigen - Beziehung bei Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung im Jahr 2007

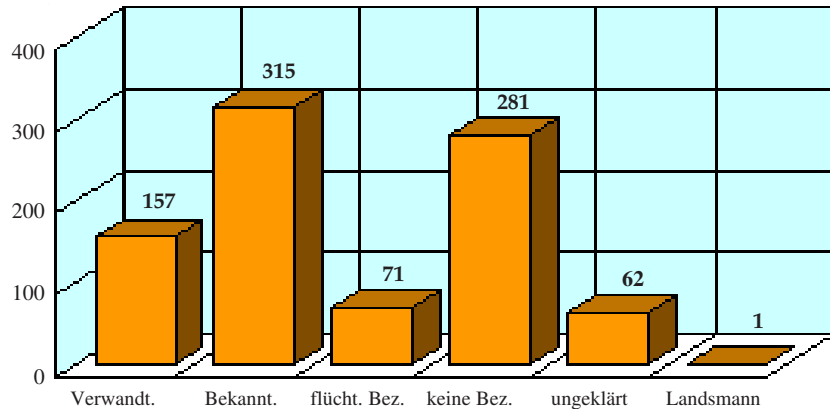
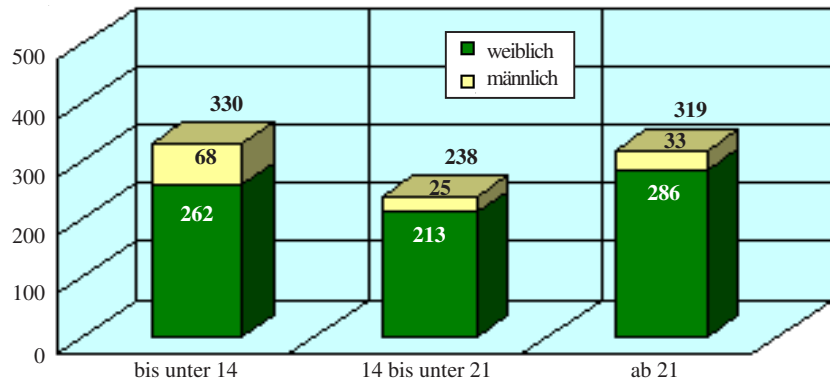


Abb. 15: Opfer nach Alter und Geschlecht bei Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung im Jahr 2007



Tab. 29: Verteilung der erfassten Fälle wesentlicher Deliktsbereiche auf die Polizeidirektionen im Vergleich 2007/2006

Delikt	PD		MV ges.		Schwerin		Rostock		Stralsund		Neubrandbg.		Anklam	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006
(11000) Gewalt- und Abhängigkeitsunzucht	324	380	84	128	76	82	51	56	59	57	54	57		
(13000) sexueller Missbrauch	540	507	145	149	144	122	67	60	105	89	79	87		
(14000) Ausnutzung sex. Neigungen	220	411	57	285	82	48	22	17	23	33	36	28		

6.3 Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Tab. 30: Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die pers. Freiheit und Tatverdächtige im Vergleich 2007/2006 MV gesamt

	erfasste Fälle gesamt	davon aufgekl.	Aufklärungsquote in %	Tatverdächtige		
				gesamt	Anteil der nichttd. TV (%)	Anteil der unter 21-jähr. TV (%)
2007	17.527	15.562	88,8	14.032	4,5	30,5
2006	17.074	15.463	90,6	13.741	4,8	30,6
Veränderung in %	+ 2,7	+ 0,6	- 1,8 Pp	+ 2,1	- 0,3 Pp	- 0,1 Pp

Für 2007 ist ein Anstieg der Fallzahlen um 453 (+ 2,7 %) auf 17.527 Fälle festzustellen. Damit setzt sich der zunehmende Trend seit 1995 weiter fort, der nur in den Jahren 2005 (- 3,1 %) und 2006 (- 2,0 %) unterbrochen wurde. Eine deutliche Steigerung ist bei den Körperverletzungen um 360 Fälle (+ 3,2 %) zu verzeichnen. Dieser Anstieg resultiert vor allem aus der Entwicklung der gefährlichen und schweren Körperverletzung, die um 327 Fälle zunahm. Straftaten gegen die persönliche Freiheit nahmen um 128 Fälle (+ 2,8 %) zu. Raubdelikte gingen dagegen um 35 Fälle (- 3,1 %) zurück.

Die Aufklärungsquote verringerte sich um 1,8 Pp. Dagegen erhöhte sich die Anzahl der Tatverdächtigen um 2,1 % und die der Opfer um 3,1 %.

Abbildungen 16 und 17 (S. 17) zeigen, dass sowohl bei den Tatverdächtigen als auch bei den Opfern weiterhin die Altersgruppen von 14 bis unter 21 Jahre und zunehmend von 21 bis unter 30 Jahren den Schwerpunkt bilden. Im Vorjahresvergleich war nur bei 40 bis unter 50jährigen Tatverdächtigen und in der Altersgruppe der 14 bis unter 21 jährigen Opfer ein Rückgang festzustellen.

Tab. 31: Verteilung der erfassten Fälle bei den Rohheitsdelikten/Straftaten gegen die persönliche Freiheit auf die Polizeidirektionen im Vergleich 2007/2006

Delikt	PD		MV ges.		Schwerin		Rostock		Stralsund		Neubrand.		Anklam	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006
(21000) Raub, räuberische Erpressung	1.103	1.138	314	316	442	461	109	94	162	166	76	101		
(21100-21320)-dav. Raubüberf. auf Geldinst. Postst. sonst. Zahlst. u. Geschäfte sowie Geld- und Werttransp.	53	53	12	7	17	23	12	6	7	10	5	7		
(22000) Körperverletzung	11.643	11.283	3.563	3.428	2.619	2.629	1.889	1.754	1.954	1.859	1.618	1.613		
(23000) Straftaten gg. die pers. Freiheit	4.781	4.653	1.758	1.691	955	1.061	721	661	781	718	566	522		

Tab. 32: Verteilung der Rohheitsdel./Straftaten gegen die pers. Freiheit auf die PDen 2007/2006

Polizeidirektion	Fälle		AQ		TV		nichttd. TV	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006
Schwerin	5.635	5.435	87,9	89,9	4.184	4.156	204	229
Rostock	4.016	4.151	83,6	87,2	3.331	3.384	196	195
Stralsund	2.719	2.509	92,4	93,5	2.259	1.995	60	69
Neubrandbg.	2.897	2.743	92,6	92,8	2.460	2.350	91	101
Anklam	2.260	2.236	91,0	92,4	1.896	1.954	80	67

Abb. 16: Altersstruktur der Tatverdächtigen bei Rohheitsdelikten/Straftaten gg. d. pers. Freiheit 2007/2006

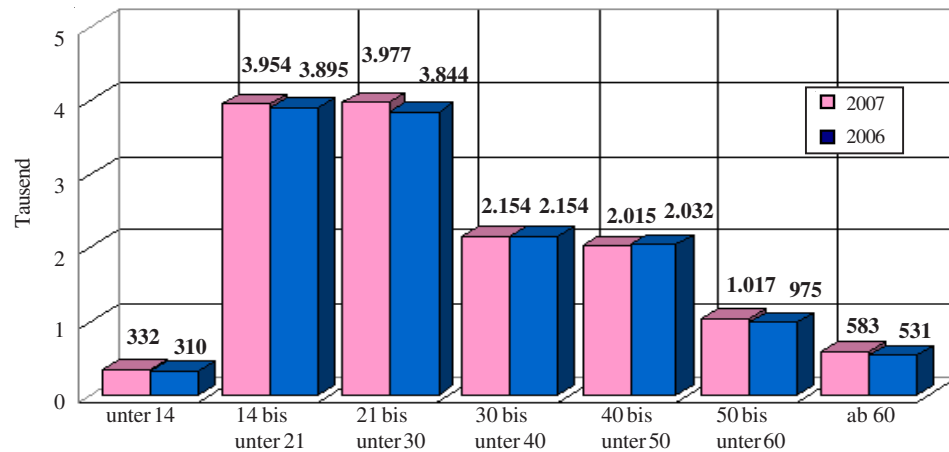
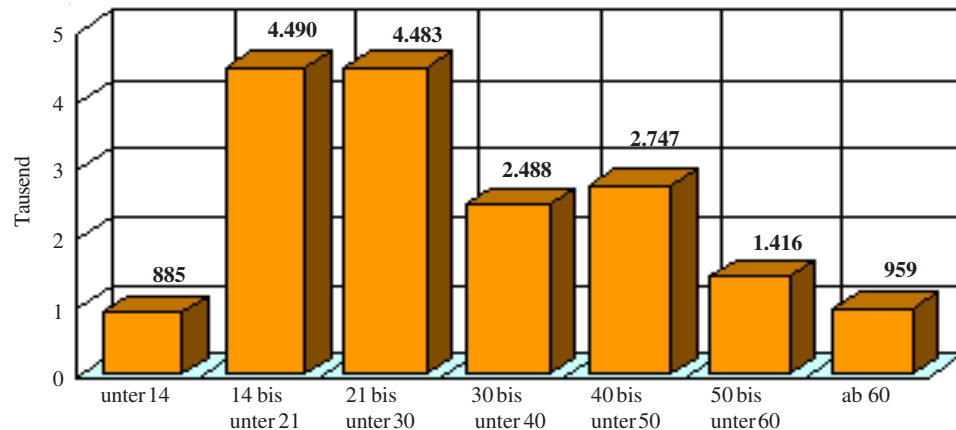


Abb. 17: Altersstruktur der Opfer bei Rohheitsdelikten/Straftaten gg. d. pers. Freiheit im Jahr 2007



6.4 Diebstahlskriminalität

Tab. 33: Diebstahlshandlungen und Tatverdächtige im Vergleich 2007/2006 MV gesamt

	erfasste Fälle gesamt	davon aufgekl.	Aufklärungsquote in %	Tatverdächtige		
				gesamt	Anteil der nichttd. TV (%)	Anteil der unter 21-jähr. TV (%)
2007	63.607	22.487	35,4	16.584	6,2	37,4
2006	65.379	23.354	35,7	16.750	7,3	40,0
Veränderung in %	- 2,7	- 3,7	- 0,3 Pp	- 1,0	- 1,1 Pp	- 2,6 Pp

Im Jahre 2007 setzte sich der rückläufige Trend der Diebstahlskriminalität seit 1995 weiter fort.

Insgesamt verringerte sich die Fallzahl um 1.772 auf 63.607. Die größten Rückgänge gab es beim Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen um 967 auf 5.333, beim Fahrraddiebstahl um 522 auf 11.639 und beim Ladendiebstahl um 436 auf 9.570 Fälle.

Der Anteil des Diebstahls an allen Straftaten nahm von 42,9 % auf 42,2 % ab.

Tab. 34: Verteilung der Diebstahlshandlungen auf die Polizeidirektionen 2007/2006

Polizeidirektion	Fälle		AQ		TV		nichttd. TV	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006
Schwerin	17.465	17.485	32,9	31,9	4.720	4.579	284	320
Rostock	17.348	19.363	35,9	38,5	4.258	4.420	314	373
Stralsund	8.623	8.880	35,1	34,1	2.418	2.336	69	88
Neubrandenburg	10.445	10.217	35,9	38,1	2.876	3.102	178	250
Anklam	9.726	9.434	38,4	36,1	2.508	2.496	201	238

* Diebstahl von/in/aus/an Kraftwagen und Diebstahl von Mopeds/Krädern einschließlich unbefugte Ingebrauchnahme

Abb. 18: Vergleich der Diebstahlshandlungen nach Polizeidirektionen im Jahr 2007

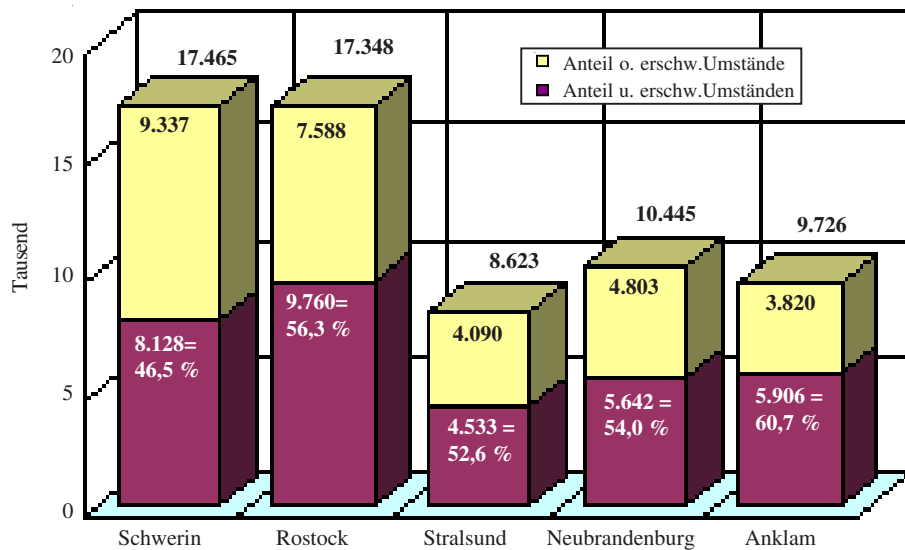
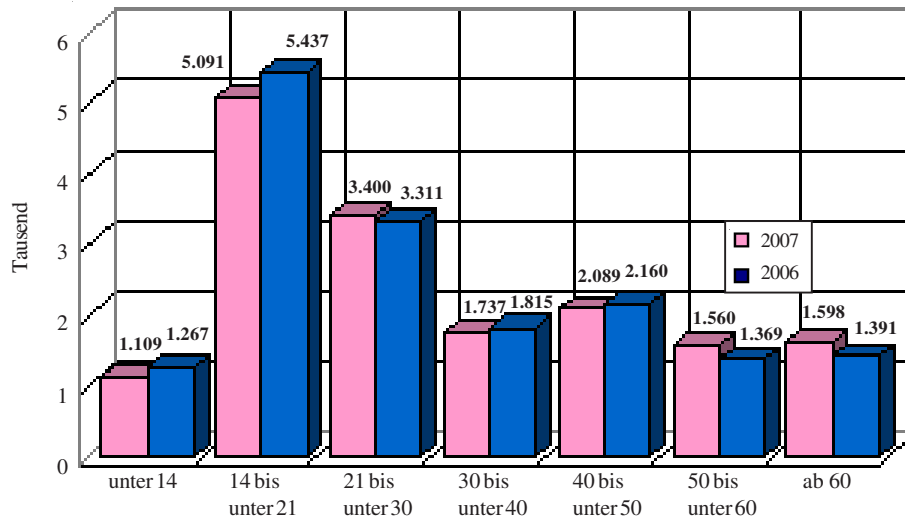


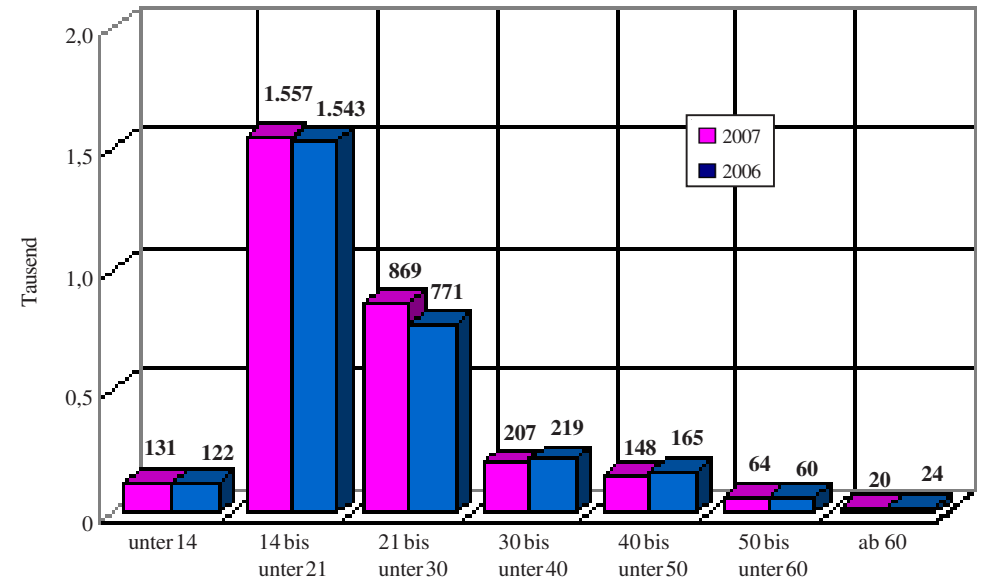
Abb. 19: Altersstruktur der Tatverdächtigen bei Diebstahl insgesamt 2007/2006



Tab. 35: Verteilung ausgewählter Diebstahlsdelikte auf die PDen im Vergleich 2007/2006

Diebstahl	MV gesamt		PD Schwerin		PD Rostock		PD Stralsund		PD Neubrand.		PD Anklam	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006
- von Kraftwagen ***1	1.630	1.538	450	379	653	639	129	142	225	206	173	172
- in/aus Kfz *50*	5.333	6.300	1.352	1.746	1.761	2.360	775	718	705	726	740	750
- an Kfz *55*	3.932	4.023	1.144	1.134	1.082	1.181	515	603	659	499	532	606
- von Mopeds/Krädern ***2	1.459	1.338	406	376	373	370	132	117	307	287	241	188
- von Fahrrädern ***3	11.639	12.161	2.119	2.587	3.641	3.588	1.628	1.727	1.701	1.762	2.550	2.497
- in/aus Verkaufseinrichtungen *25*	11.229	11.641	3.598	3.160	3.296	3.602	1.334	1.540	1.647	1.912	1.354	1.427
- dav. Ladendiebst. *26*	9.570	10.006	3.003	2.679	2.846	3.115	1.124	1.348	1.433	1.649	1.164	1.215
- in/aus Lager/Büros *10*	3.926	4.043	1.165	1.199	922	904	600	624	796	741	443	575
- in/aus Wohnungen *35*	2.480	2.436	786	705	559	681	381	337	409	353	345	360

Abb. 20: Altersstruktur der TV bei Diebstahl von Kraftwagen, in/aus/an Kfz, von Mopeds/Krädern und von Fahrrädern einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme 2007/2006



Bei 53,4 % aller Diebstahlshandlungen handelte es sich im Jahr 2007 um Diebstähle unter erschwerenden Umständen (2006 = 53,5 %). Die Anzahl schwerer Diebstähle hat sich dabei gegenüber dem Vorjahr um 1.007 Fälle (- 2,9 %) verringert. Beim einfachen Diebstahl ging die Fallzahl um 765 Fälle (- 2,5 %) zurück.

Die Aufklärungsquote nahm bei den Diebstahlstraftaten von 35,7 % auf 35,4 % ab. Während sich die Aufklärungsquote beim schweren Diebstahl um 0,2 Pp auf 23,4 % erhöhte, war sie beim einfachen Diebstahl rückläufig (von 50,1 % auf 49,0 %). Bei rückläufigem Trend ist der Anteil ermittelter Tatverdächtiger in der Altersgruppe 14 bis unter 21 Jahre bei den Diebstahlsdelikten sehr hoch (Abb. 19). Eine Zunahme der Tatverdächtigen war in den Altersgruppen der 21 bis unter 30-jährigen und Älteren (ab 50 Jahre) zu verzeichnen.

6.5 Vermögens- und Fälschungsdelikte

Tab. 36: Erfasste Fälle und Tatverdächtige bei Vermögens- und Fälschungsdelikten 2007/2006 MV gesamt

	erfasste Fälle gesamt	davon aufgekl.	Aufklärungsquote in %	Tatverdächtige		
				gesamt	Anteil der nichtdt. TV (%)	Anteil der unter 21-jähr. TV (%)
2007	28.414	26.129	92,0	15.362	5,6	24,4
2006	27.898	25.306	90,7	12.617	5,1	23,0
Veränderung in %	+ 1,8	+ 3,3	+ 1,3 Pp	+ 21,8	+ 0,5 Pp	+ 1,4 Pp

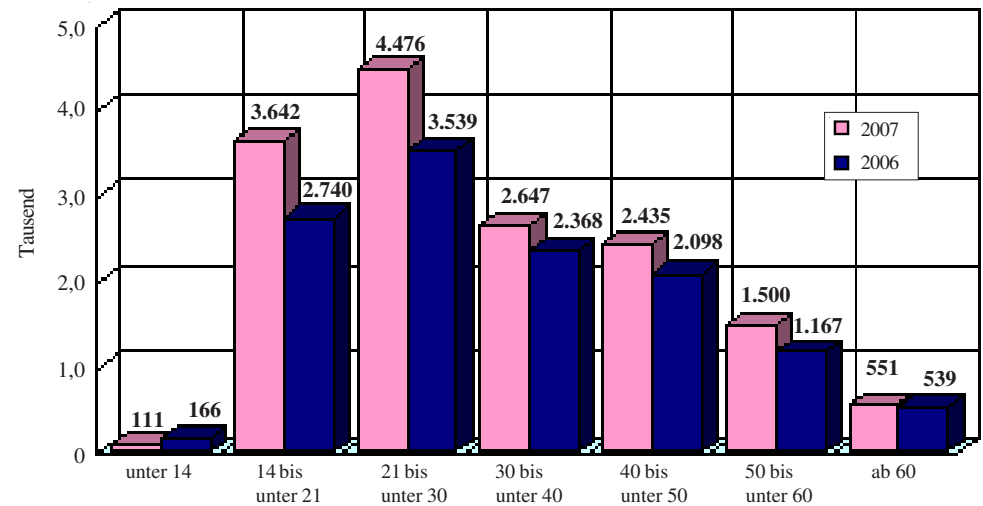
Im Jahr 2007 gab es einen Anstieg der Fallzahl der erfassten Vermögens- und Fälschungsdelikte um 516 Fälle (+ 1,8 %).

Den Schwerpunkt der Vermögens- und Fälschungsdelikte bildeten mit einem Anteil von 85,7 % Betrugstraftaten (2006 = 78,5 %). Die Steigerung der Betrugsdelikte um 2.457 Fälle (+ 11,2 %) wurde im Wesentlichen durch die Zunahme der Fallzahlen der Polizeidirektion Rostock (+ 39,2 %, Großverfahren Abrechnungsbetrug = 1.913 Fälle) und Schwerin (+ 9,4 %, darunter Erschleichung von Leistungen: + 63,5 % = + 1.712 Fälle) bestimmt. Gleichzeitig nahmen die Fallzahlen in der Polizeidirektion Neubrandenburg erheblich ab (- 24,5 %; Großverfahren Warenbetrug im Jahr 2006 = 1.348 Fälle). Der Zunahme bei den Betrugsdelikten steht ein Rückgang der Veruntreuungs- und Unterschlagungsdelikte (- 1.506 Fälle bzw. - 501 Fälle) gegenüber. Auch die Zahl der Tatverdächtigen ist bei den Vermögens- und Fälschungsdelikten deutlich angestiegen (+ 2.745 = 21,8 %). Dieser Anstieg resultiert vor allem aus der Zunahme der Erschleichung von Leistungen (+ 2.735 = 78,3 %).

Tab. 37: Verteilung der Vermögens- u. Fälschungsdelikte auf die Polizeidirektionen im Vergleich 2007/2006

Polizeidirektion	Fälle		AQ		TV		nichtdt. TV	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006
Schwerin	10.453	10.833	91,7	90,5	6.347	5.300	355	253
Rostock	9.341	7.289	92,8	88,9	4.192	3.026	166	132
Stralsund	2.891	3.291	90,9	91,1	1.581	1.434	77	54
Neubrandenburg	3.510	4.512	93,1	94,4	2.160	1.861	94	74
Anklam	2.219	1.973	89,1	89,2	1.271	1.161	171	139

Abb. 21: Altersstruktur der Tatverdächtigen bei Vermögens- und Fälschungsdelikten 2007/2006



Tab. 38: Verteilung der erfassten Fälle in den Deliktsbereichen auf die Polizeidirektionen im Vergleich 2007/2006

Delikt	PD	MV ges.		Schwerin		Rostock		Stralsund		Neubrand.		Anklam	
		2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006
(51000) Betrug		24.348	21.891	9.061	8.284	8.642	6.209	2.276	2.355	2.862	3.793	1.507	1.250
(52000) Veruntr.		946	2.452	425	1.498	99	226	137	219	169	240	116	269
(53000) Unterschl.		1.659	2.160	523	685	356	540	327	442	239	245	214	248
(54000) Urk.-Fäl.		1.286	1.246	351	336	211	300	139	249	216	179	369	182
(55000) Geld-/Wertzeichenfälschung		120	54	87	27	14	2	8	9	11	8	0	8
(56000) Konkursstr.		55	95	6	3	19	12	4	17	13	47	13	16

6.6 Sonstige Straftaten des StGB

Tab. 39: Erfasste Fälle und Tatverdächtige sonstiger Straftaten des StGB 2007/2006 MV gesamt

	erfasste Fälle gesamt	davon aufgekl.	Aufklärungsquote in %	Tatverdächtige		
				gesamt	Anteil der nichtdt. TV (%)	Anteil der unter 21-jähr. TV (%)
2007	34.194	19.455	56,9	16.555	3,6	35,2
2006	34.126	20.400	59,8	16.476	3,9	35,4
Veränderung in %	+ 0,2	- 4,6	- 2,9 Pp	+ 0,5	- 0,3 Pp	- 0,2 Pp

In der Straftatenhauptgruppe "Sonstige Straftaten des StGB" werden alle Tatbestände erfasst, die in anderen Straftatenhauptgruppen nicht einzuordnen sind. Die wichtigsten Deliktsgruppen werden in den folgenden Tabellen dargestellt.

Tab. 40: Verteilung der erfassten Fälle ausgewählter Deliktsbereiche auf die Polizeidirektionen im Vergleich 2007/2006

Delikt \ PD	MV gesamt		Schwerin		Rostock		Stralsund		Neubrandbg.		Anklam	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006
(61000) Erpressung	140	142	36	39	38	42	21	35	19	16	26	10
(62000) Widerstand/ Straftaten gg. d. öff. Ordnung	3.171	3.094	901	905	758	782	500	453	607	542	405	412
(63000) Begünstigung, Strafreitelung	700	1.234	192	363	163	498	56	60	124	150	165	163
(63100/63200) Hehlerei	511	1.081	130	294	112	457	37	53	87	126	145	151
(63300) Geldwäsche, Verschleierung unrechtmäßig erlangter Vermögenswerte	93	42	21	21	34	15	3	1	23	4	12	1
(64000) Brandstiftung	726	801	202	233	201	237	114	103	108	114	101	114
(66000) Strafbare Eigennutz	487	536	113	148	155	141	80	117	95	87	44	43
(67400) Sachbeschäd.	20.822	20.071	6.027	6.180	4.973	5.060	3.001	2.761	3.586	3.175	3.235	2.895
(67500) Sprengstoffexplosionen	15	12	3	6	5	5	1	1	3	0	3	0
(67600) Straft. gg. d. Umwelt	429	440	121	171	102	85	118	108	60	50	28	26

Tab. 41: Verteilung der sonstigen Straftatbestände des StGB auf die Polizeidirektionen 2007/2006

Polizeidirektion	Fälle		AQ		TV		nichtdt. TV	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006
Schwerin	10.281	10.867	55,6	57,8	4.864	4.961	181	179
Rostock	7.788	8.308	51,8	57,8	3.618	3.690	123	122
Stralsund	5.188	4.853	61,4	63,8	2.802	2.560	57	58
Neubrandenburg	5.974	5.440	62,0	65,1	2.966	2.971	54	86
Anklam	4.963	4.658	56,6	57,7	2.428	2.379	188	199

Die Fallzahl ist insgesamt im Jahr 2007 gegenüber 2006 mit + 0,2 % annähernd gleich geblieben. Wie die Tab. 40 zeigt, sind in den Sonstigen Straftaten des StGB 20.822 Fälle der Sachbeschädigung (60,9 %) enthalten. Steigerungen gab es bei Sachbeschädigungen (+ 751 Fälle), Widerstand/Straftaten gegen die öffentliche Ordnung (+ 77 Fälle) und Sprengstoffexplosionen (+ 3 Fälle).

Entgegen dem steigenden Trend nahmen die Fallzahlen bei folgenden Delikten ab:

- Begünstigung/Strafreitelung/Hehlerei (- 534 = - 43,3 %)
- Brandstiftung (- 75 = - 9,4 %)
- Strafbarem Eigennutz (- 49 = - 9,1 %)
- Straftaten gegen die Umwelt (- 11 = - 2,5 %)
- Erpressung (- 2 = - 1,4 %).

Tab. 42: Verteilung der erfassten Amtsdelikte im Vergleich 2007/2006

Delikt \ PD	MV gesamt		Schwerin		Rostock		Stralsund		Neubrandbg.		Anklam	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006
(65110) Vorteilsannahme	2	3	2	1	0	1	0	0	0	1	0	0
(65120) Bestechlichkeit	2	2	0	0	1	1	0	0	1	0	0	1
(65210) Vorteilsgewährung	0	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
(65220) Bestechung	5	1	1	0	3	0	0	0	0	1	1	0
(65500) sonst. Straftaten im Amt	63	76	19	30	20	15	4	9	7	16	13	6
gesamt	72	83	22	31	24	18	4	9	8	18	14	7

6.7 Strafrechtliche Nebengesetze

Tab. 43: Erfasste Fälle und Tatverdächtige bei strafrechtlichen Nebengesetzen 2007/2006 MV gesamt

	erfasste Fälle gesamt	davon aufgekl.	Aufklärungs- quote in %	Tatverdächtige		
				gesamt	Anteil der nichtdt. TV (%)	Anteil der unter 21-jähr. TV (%)
2007	5.837	5.582	95,6	5.287	18,3	31,4
2006	6.444	6.190	96,1	5.691	15,3	37,8
Veränderung in %	- 9,4	- 9,8	- 0,5 Pp	- 7,1	+ 3,0 Pp	- 6,4 Pp

Tab. 44: Verteilung der Straftaten der strafrechtlichen Nebengesetze auf die Polizeidirektionen 2007/2006

Polizeidirektion	Fälle		AQ		TV		nichtdt. TV	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006
Schwerin	1.398	1.563	94,7	95,1	1.300	1.406	164	192
Rostock	1.238	1.322	95,2	96,4	1.140	1.209	346	355
Stralsund	1.013	1.127	97,1	98,0	929	1.023	89	112
Neubrandenburg	1.086	1.439	96,6	98,5	977	1.295	162	131
Anklam	1.102	993	95,0	91,3	983	824	225	108

Im Jahr 2007 ist bei Verstößen gegen strafrechtliche Nebengesetze insgesamt ein Rückgang um 9,4 % festzustellen. Abweichend von der rückläufigen Gesamt-tendenz war eine Zunahme in der PD Anklam zu verzeichnen (+ 11,0 % = + 109 Fälle).

Die Zahl der ausländerspezifischen Straftaten liegt in der PD Rostock (336 Fälle) und der PD Anklam (215 Fälle) nach wie vor über dem Landesniveau. In diesen PD-Bereichen wurden verstärkt Straftaten der Bundespolizei registriert, die im Zusammenhang mit den Grenzkontrollen aufgedeckt wurden.

Von den ausgewiesenen 5.837 Fällen sind 58,5 % Rauschgiftdelikte.

Die besonders hohe Aufklärungsquote mit 95,6 % ist darauf zurückzuführen, dass diese Straftatenhauptgruppe vor allem durch Rauschgiftdelikte und ausländerspezifische Straftaten (Straftaten gg. das AuslG, AsylVfG und FreizügG/EU) bestimmt wird.

Während im Vorjahresvergleich die Fallzahlen bei Rauschgiftdelikten (- 17,7 %) und bei Straftaten auf dem Wirtschaftssektor (- 13,4 %) rückläufig waren, ist bei Straftaten gg. das Aufenthalts-, Asylverfahrens- und Freizügigkeitsgesetz/EU ein Anstieg zu verzeichnen (+ 12,7 %). Ebenfalls zugenommen haben Straftaten bei Waffendelikten (+ 12,2 %) sowie den Umweltdelikten (+ 11,7 %).

Tab. 45: Verteilung der erfassten Fälle ausgewählter Deliktsbereiche auf die Polizeidirektionen im Vergleich 2007/2006

Delikt	PD		MV gesamt		Schwerin		Rostock		Stralsund		Neubrandbg.		Anklam	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006
(71000) Straft. auf d. Wirtschaftssektor	485	560	132	83	105	101	105	167	71	132	72	77		
(72500) Straft. gem. § 92 AuslG u. Asylv.G	926	822	142	154	336	358	66	83	167	139	215	88		
(72510) - dav. illegaler Grenzübertritt	214	130	17	22	66	55	11	23	7	7	113	23		
(72550) - dav. Straft. gg. Asylverf.-G.	50	111	14	26	14	41	3	12	18	30	1	2		
(72600) Waffen- u. Kriegswaffen.-KG.	706	629	210	217	144	130	79	65	123	113	150	104		
(73000) Rauschgiftdel.	3.414	4.146	833	1.022	597	687	688	746	674	1.010	622	681		
(74000) Umweltdel.	86	77	37	28	19	11	14	13	8	17	8	8		

7. Gewaltkriminalität

Tab. 46: Gewaltkriminalität im Vergleich 2007/2006 MV gesamt

	erfasste Fälle gesamt	davon aufgekl.	Aufklär.- quote in %	Tatverdächtige		
				gesamt	Anteil der nichtdt. TV (%)	Anteil der unter 21-jähr. TV (%)
2007	4.300	3.399	79,0	4.625	5,1	44,0
2006	4.045	3.292	81,4	4.479	5,6	43,8
Veränderung in %	+ 6,3	+ 3,3	- 2,4 Pp	+ 3,3	- 0,5 Pp	+ 0,2 Pp

In diesem Summenschlüssel der PKS werden die Delikte zu einer Straftatengruppe zusammengefasst, die das Merkmal "Gewalt" als ein bestimmendes Kriterium aufweisen. Dabei bilden Raub- und Körperverletzungsdelikte zahlenmäßig den eindeutigen Schwerpunkt. Die Gesamtzahl der Fälle der Gewaltkriminalität hat sich gegenüber 2006 um 255 Fälle (+ 6,3 %) erhöht. Diese Entwicklung ist in erster Linie auf eine Zunahme der Fallzahlen bei der gefährlichen und schweren Körperverletzung (+ 327 Fälle = + 12,4 %) zurückzuführen. Rückläufige Entwicklungen zeigten sich beim Raub (- 35 Fälle), bei Vergewaltigung (- 23 Fälle) und Körperverletzung mit Todesfolge (- 11 Fälle). Die Aufklärungsquote verringerte sich um 2,4 Pp. Der Anteil der unter 21-jährigen Tatverdächtigen an allen Gewalttätern erhöhte sich geringfügig (+ 0,2 Pp). Die Häufigkeitszahl stieg von 237 auf 254 Fälle pro 100.000 Einwohner (Bundesdurchschnitt 2006: 261 Fälle).

Tab. 47: Zusammensetzung der Gewaltkriminalität in MV 2007/2006

	2007		2006		Anteil in % an der Gewaltkrim.	
	erf. Fälle	AQ	erf. Fälle	AQ	2007	2006
Gewaltkriminalität gesamt	4.300	79,0	4.045	81,4	100,0	100,0
- Mord	14	100,0	14	92,9	0,3	0,3
- Totschlag, Tötung auf Verlangen	35	100,0	37	97,3	0,8	0,9
- Vergewaltigung	175	87,4	198	90,4	4,1	4,9
- Raub	1.103	59,2	1.138	63,4	25,7	28,1
- Körperverletzung mit Todesfolge	14	85,7	25	92,0	0,3	0,6
- Gefährliche und schwere Körperverletz.	2.955	85,6	2.628	88,1	68,7	65,0
- Erpresserischer Menschenraub	0	0,0	2	100,0	0,0	0,0
- Geiselnahme	4	75,0	3	100,0	0,1	0,1

Die in den Abbildungen 22 und 23 dargestellten Veränderungen dokumentieren unterschiedliche Entwicklungen der Zahlen der Tatverdächtigen und der Opfer nach Altersgruppen. Auffällig ist, dass sich die Zahlen der Tatverdächtigen in fast allen Altersgruppen, außer bei den 40 bis unter 50-Jährigen, erhöht haben. Die Opferzahlen waren in den Altersgruppen der Jugendlichen (14 bis unter 18 Jahre) und bei den 30 bis unter 40-Jährigen rückläufig.

Abb. 22: Altersstruktur der Tatverdächtigen bei Straftaten der Gewaltkriminalität 2007/2006

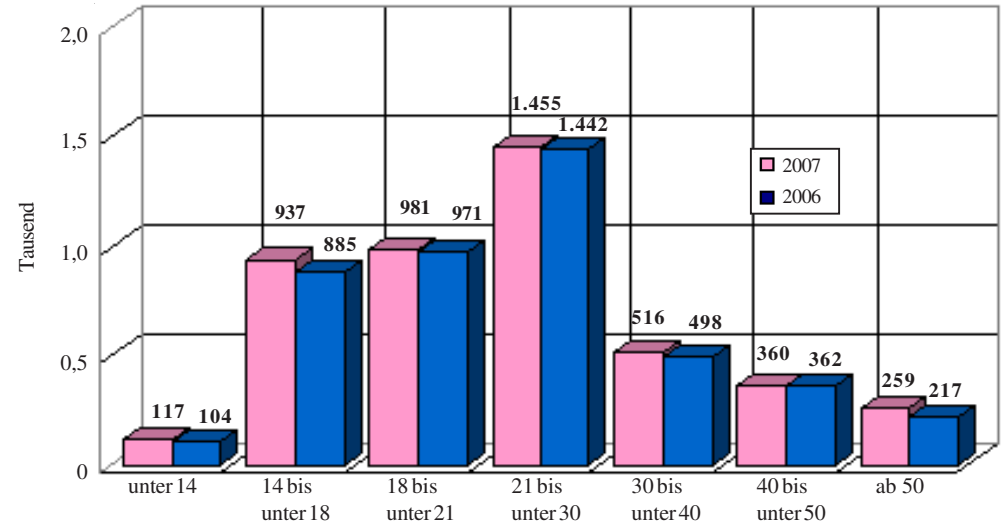
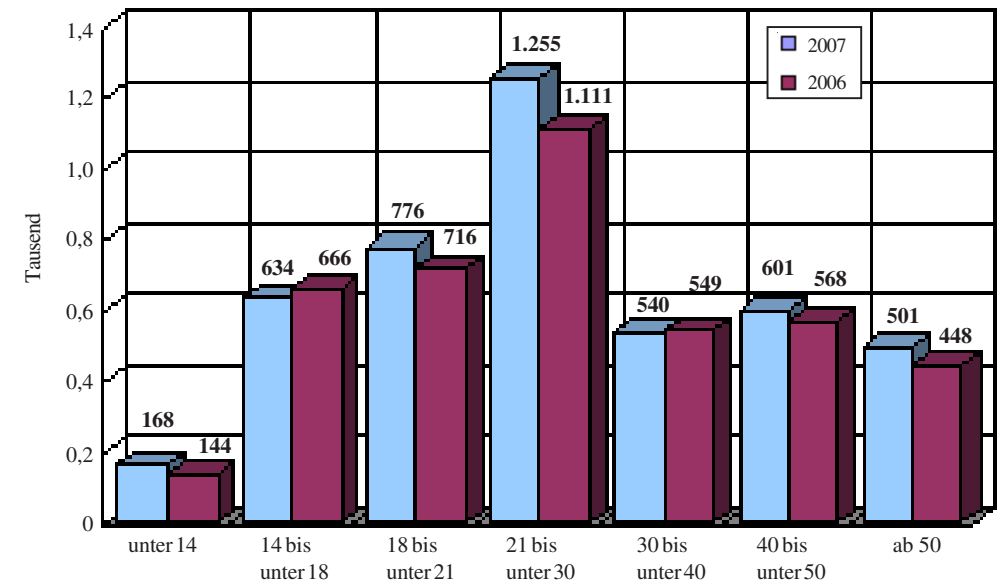


Abb. 23: Altersstruktur der Opfer bei Straftaten der Gewaltkriminalität 2007/2006



8. Straßenkriminalität

Tab. 48: Straßenkriminalität im Vergleich 2007/2006 MV gesamt

	erfasste Fälle gesamt	davon aufgekl.	Aufklär.-quote in %	Tatverdächtige		
				gesamt	Anteil der nichtdt. TV (%)	Anteil der unter 21-jähr. TV (%)
2007	33.551	9.299	27,7	6 514	4,5	53,8
2006	34.380	9.208	26,8	6 458	4,6	54,3
Veränderung in %	- 2,4	+ 1,0	+ 0,9 Pp	+ 0,9	- 0,1 Pp	- 0,5 Pp

"Straßenkriminalität" ist wie "Gewaltkriminalität" in der PKS ein Summenschlüssel, in dem eine Vielzahl von Delikten zusammengefasst wird, die auf Grund ihrer Phänomologie überwiegend in der Öffentlichkeit begangen werden.

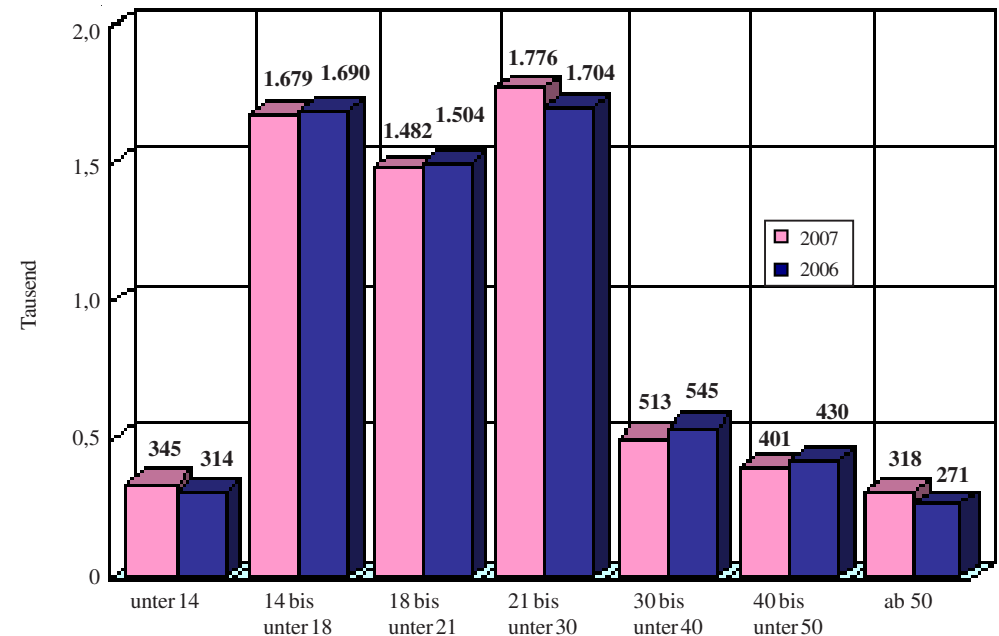
Tab. 48a: Ausgewählte Deliktsbereiche der Straßenkriminalität im Vergleich 2007/2006

	2007		2006		Anteil in % an der Straßenkrim.	
	erf. Fälle	AQ	erf. Fälle	AQ	2007	2006
Straßenkriminalität gesamt	33.551	27,7	34.380	26,8	100,0	100,0
Vergewaltigungen	67	65,4	104	69,9	0,2	0,3
Raubüberfälle	579	80,5	587	43,2	1,7	1,7
gef./schwere Körperverletzungen	685	86,1	600	90,2	2,0	1,7
Diebstähle von Kraftwagen	1.630	41,8	1.538	34,0	4,9	4,5
Diebstahl in/aus Kfz	5.333	27,3	6.300	26,5	15,9	18,3
Diebstahl an Kfz	3.932	14,6	4.023	16,7	11,7	11,7
Diebstähle von Fahrrädern	11.639	16,9	12.161	13,9	34,7	35,4
Sachbeschädigungen	8.883	36,4	8.525	39,6	26,5	24,8

Bei den Delikten der Straßenkriminalität ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang um 829 Fälle zu verzeichnen (- 2,4 %). Die Aufklärungsquote stieg um 0,9 Pp. Der Anteil der Tatverdächtigen unter 21 Jahre ging insgesamt um 0,5 Pp zurück, wobei sich die Zahl der tatverdächtigen Kinder (unter 14 Jahre) geringfügig erhöhte.

Der hohe Anteil von 14 bis unter 30-jährigen Tatverdächtigen ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass im Summenschlüssel "Straßenkriminalität" überwiegend Delikte zusammengefasst sind, die von jüngeren Tatverdächtigen begangen werden, wie z. B. Raub- und schwere Körperverletzungsdelikte auf Straßen, Wegen und Plätzen, Kfz-Diebstähle, Fahrraddiebstähle sowie Sachbeschädigungen. Auffällig ist bei Vorjahresvergleichen die stetige Zunahme der 21 bis unter 30-jährigen Tatverdächtigen (2007: + 4,2 % = 72 Fälle).

Abb. 24: Altersstruktur der Tatverdächtigen bei Straftaten der Straßenkriminalität 2007/2006



Die Häufigkeitszahl der Straßenkriminalität sank von 2.014 auf 1.981 (Bund gesamt 2006 = 1.889).

Die Kriminalitätsbelastung ist im Jahr 2007 aber trotz Rückgänge der Fallzahlen weiterhin in den kreisfreien Städten besonders hoch, vor allem in Greifswald (4.761), Neubrandenburg (3.657) und Rostock (3.326). Die Häufigkeitszahlen in Wismar (2.386) und Schwerin (2.704) liegen dagegen näher am Landesdurchschnitt.

Das Phänomen der Straßenkriminalität betrifft aber nicht nur die größeren Städte des Landes, sondern auch die kleineren und mittleren Städte und Gemeinden (unter 20.000 Einwohner).

9. Rauschgiftkriminalität

Tab. 49: Erfasste Fälle und Tatverdächtige der RG-Delikte und der direkten Beschaffungskriminalität im Vergleich 2007/2006 MV gesamt

	erfasste Fälle gesamt	davon aufgekl.	Aufklär.- quote in %	Tatverdächtige		
				gesamt	Anteil der nichtdt. TV (%)	Anteil der unter 21-jähr. TV (%)
2007	3.425*	3.307	96,6	2.993	2,8	40,8
2006	4.166**	3.999	96,0	3.564	2,0	49,3
Veränderung in %	- 17,8	- 17,3	+ 0,6 Pp	- 16,0	+ 0,8 Pp	- 8,5 Pp

* davon waren 11 Fälle Straftaten der direkten Beschaffungskriminalität

** davon waren 20 Fälle Straftaten der direkten Beschaffungskriminalität

Im Jahr 2007 nahmen die Fallzahlen bei der Rauschgiftkriminalität im Vorjahresvergleich erheblich ab. Dieser Rückgang beim Delikttaufkommen fiel mit - 17,8 % höher aus als im Vorjahr (2006 = - 2,0 %; 2005 = - 7,3 %; 2004 = + 26,8 %; 2003 = + 6,2 %). Die Fallzahlen bei den allgemeinen Verstößen gegen das BtMG (so genannte "Konsumentendelikte") sind um - 594 (- 18,1 %) auf 2.694 Fälle zurückgegangen.

Die Gesamtzahl der Tatverdächtigen verringerte sich auf 2.993 (- 571 = - 16,0 %). Das ist vor allem auf die Verringerung der unter 21-jährigen Tatverdächtigen um 536 (- 30,5 %) auf 1.220 Tatverdächtige zurückzuführen.

Bei der Beurteilung von Rauschgiftsicherstellungen muss berücksichtigt werden, dass größere Einzelsicherstellungen in unterschiedlichen Zeiträumen zu auffälligen Schwankungen führen können (s. Tab. 50).

Im Jahr 2007 wurden unter Berücksichtigung der Echtzählung insgesamt 107 "Erstauffällige Konsumenten harter Drogen" (EKHD) registriert. Das sind 52 (- 32,7 %) weniger als im Vorjahr. Vorwiegend mit Amphetamin (74 Fälle) wurde der Einstieg in die harten Drogen vollzogen. Dies bedeutet einen Rückgang von 18 Fällen.

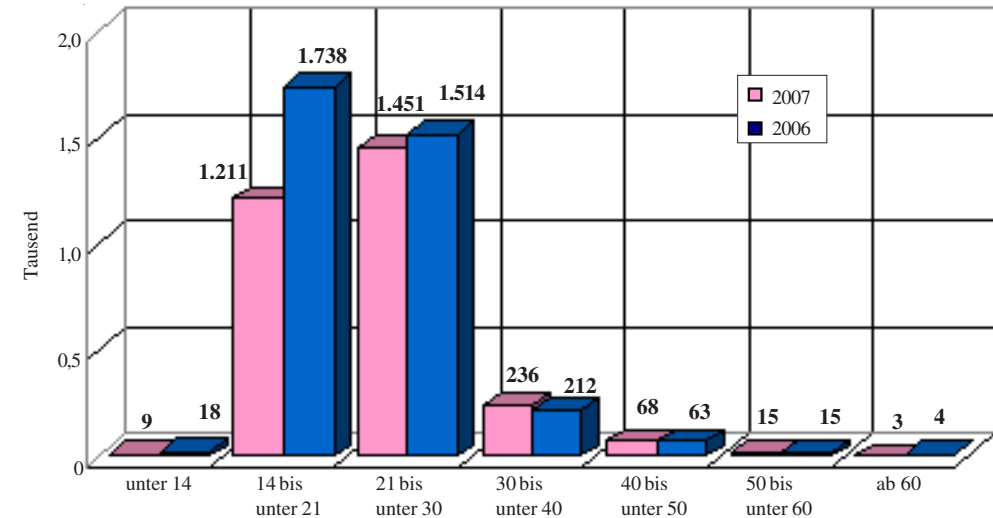
Im Berichtszeitraum gab es vier Rauschgifttote (2006 = 5 Tote). Dabei handelte es sich um jeweils eine 44-, 37-, 28- und 25-jährige männliche Person. Todesursächlich waren einmal Heroinintoxikation und dreimal Mischintoxikation (Heroin in Verbindung mit sonstigen Drogen).

Eine detaillierte Darstellung der Rauschgiftkriminalität wird in einem gesonderten Lagebild vorgenommen.

Tab. 50: Rauschgiftsicherstellungen in Mecklenburg-Vorpommern im Jahr 2007

Rauschgiftarten	MV gesamt		PD SN	PD HRO	PD HST	PD NB	PD ANK	LKA/ GER	Zoll
	2007	2006							
Kokain in g	1.919,35	721,49	81,83	619,26	11,40	1,80	53,36	1.124,20	27,50
Heroin in g	199,60	185,51	151,70	1,70	0,00	46,20	0,00	0,00	0,00
Ecstasy in Stk.	20.551,5	6.721	201	233,5	3	29,5	19.450,5	291	343
Amphetamin in g	4.931,55	5.476,61	693,16	317,45	113,18	315,00	2.999,35	283,30	210,11
LSD in Stk.	2	45	2	0	0	0	0	0	0
Haschisch in g	34.109,54	28.473,15	5.969,10	5.097,30	739,30	4.646,9	2.452,80	1.064,00	14.140,50
Marihuana in g	13.012,69	27.418,36	5.186,70	360,50	2.685,80	1.909,30	346,40	2.310,50	213,5
Cannabispfl. in Stk.	3.028	3.678	2.548	288	17	79	96	0	0
Cannabissamen in Stk.	21.051	12.846	65	402	388	20.037	149	10	0
RG-Pilze in g	303,24	550,70	56,43	92,60	89,34	16,00	40,00	8,87	0,00

Abb. 25: Altersstruktur der Tatverdächtigen bei der Rauschgiftkriminalität 2007/2006



Tab. 51: Verteilung der erfassten Fälle auf die Polizeidirektionen im Vergleich 2007/2006

Delikt	PD Schwerin		PD Rostock		PD Stralsund		PD Neubrandbg.		PD Anklam	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006
(89100) Rauschgiftdel. incl. Beschaffungskrim.	837	1.026	600	700	690	747	674	1.012	624	681
(89110) davon direkte Beschaffungskrim.	4	4	3	13	2	1	0	2	2	0

10. Umweltkriminalität

Tab. 52: Fälle und Tatverdächtige der Umweltkriminalität im Vergleich 2007/2006 MV gesamt

	erfasste Fälle gesamt	davon aufgekl.	Aufklärungsquote in %	Tatverdächtige		
				gesamt	Anteil der nichtdt. TV (%)	Anteil der unter 21-jähr. TV (%)
2007	593	365	61,6	426	5,9	11,0
2006	651	406	62,4	486	8,2	12,8
Veränderung in %	- 8,9	- 10,1	- 0,8 Pp	- 12,3	- 2,3 Pp	- 1,7 Pp

Im Jahr 2007 war ein Rückgang der Fallzahlen um 8,9 % zu verzeichnen. Die Aufklärungsquote verschlechterte sich um 0,8 Pp. Die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen nahm um 12,3 % ab.

Die Fallzahlen beim unerlaubten Umgang mit gefährlichen Abfällen sind gegenüber dem Vorjahr um 12,4 % (2006 = - 6,9 %) zurückgegangen, bilden aber weiterhin den Schwerpunkt der Umweltdelikte. Straftaten im Zusammenhang mit Lebensmitteln nahmen um 42,1 % auf 77 Fälle ab. Davon waren 39 Fälle (50,6 %) Verstöße gegen das Arzneimittelgesetz, wie zum Beispiel der nicht rechtmäßige Gebrauch von Medikamenten in der Tierhaltung und 34 Fälle (44,2 %) Verstöße gegen das Lebensmittel- und Bedarfsgegenständengesetz.

Tab. 53: Verteilung der erfassten Fälle ausgewählter Deliktsbereiche auf die Polizeidirektionen im Vergleich 2007/2006

Delikt \ PD	MV ges.		Schwerin		Rostock		Stralsund		Neubrand.		Anklam	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006
(67600) Straftaten gg. die Umwelt	429	440	121	171	102	85	118	108	60	50	28	26
(67610) Gewässer- verunreinigung	146	124	10	26	46	34	73	57	9	2	8	5
(67640) umweltgef. Abfallbeseitigung	247	282	97	131	55	48	36	42	45	46	14	15
(71600) Straftaten i.Z. mit Lebensmitteln	77	133	15	21	17	25	31	47	6	19	8	21
(74000) Umweltdelikte nach strafrechtlichen Nebengesetzen	86	77	37	28	19	11	14	13	8	17	8	8

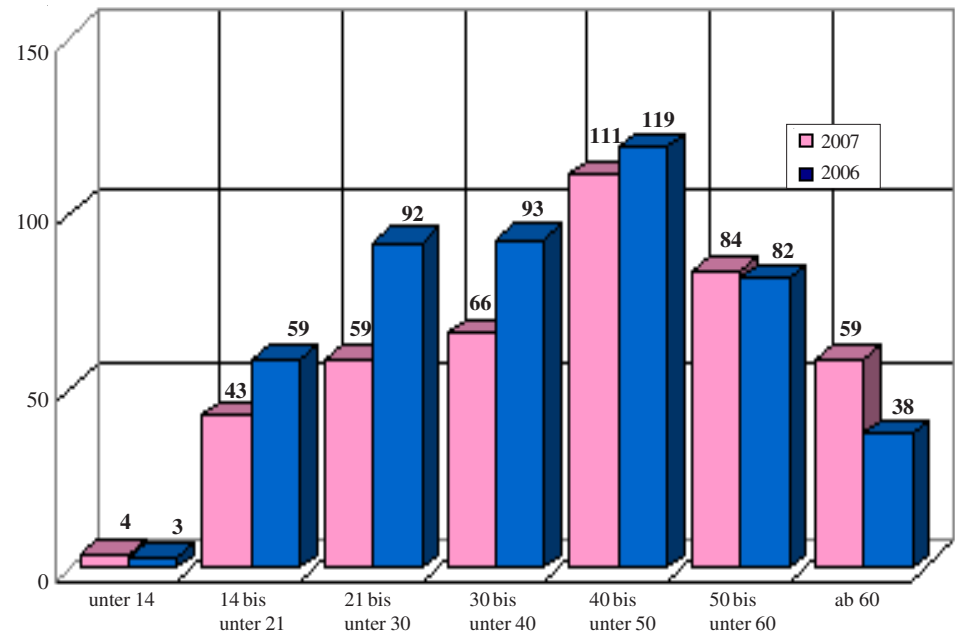
Tab. 54: Verteilung der Straftaten der Umweltkriminalität auf die Polizeidirektionen im Vergleich 2007/2006

Polizeidirektion	Fälle		AQ		TV		Anzahl nichtdt. TV	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006
Schwerin	173	221	60,7	51,6	117	134	9	5
Rostock	138	121	62,3	67,8	97	98	11	8
Stralsund	163	168	60,7	66,7	125	142	3	18
Neubrandenbg.	74	86	55,4	67,4	46	67	0	3
Anklam	45	55	75,6	72,7	41	47	2	6

Die Fallzahlen waren, mit Ausnahme der Polizeidirektion Rostock (+ 14,0 %), in allen PD-Bereichen rückläufig.

Die Aufklärungsquoten der Delikte stieg in den Polizeidirektionen Schwerin und Anklam um 9,1 Pp bzw. 2,9 Pp. In den übrigen Polizeidirektionen ging sie zurück, besonders in Neubrandenburg (- 14,0 %). Gegenüber dem Jahr 2006 wurden außer bei Kindern (unter 14 Jahre) und Älteren (ab 50 Jahre) weniger Tatverdächtige ermittelt.

Abb. 26: Altersstruktur der Tatverdächtigen bei der Umweltkriminalität 2007/2006



11. Wirtschaftskriminalität

Tab. 55: Erfasste Fälle und TV der Wirtschaftskriminalität im Vergleich 2007/2006 MV gesamt

	erfasste Fälle gesamt	davon aufgeklärt	Aufklärungsquote in %	Tatverdächtige		
				gesamt	Anteil der nichtdt. TV (%)	Anteil der unter 21-jähr. TV (%)
2007	1.588	1.575	99,2	572	2,8	5,1
2006	3.414	3.401	99,6	782	4,2	3,5
Veränderung in %	- 53,5	- 53,7	- 0,4 Pp	- 26,9	- 1,4 Pp	+ 1,6 Pp

Im Jahr 2007 kam es zu einem erheblichen Rückgang der Fallzahl um 1.826 auf 1.588 Fälle (- 53,5 %). Diese rückläufige Entwicklung konzentriert sich vor allem auf die Polizeidirektionen Neubrandenburg (- 1.349 Fälle) und Rostock (- 512 Fälle), die im Jahre 2006, durch Großverfahren bedingt, erhöhte Fallzahlen hatten.

Das Absinken der Fallzahlen der Wirtschaftskriminalität resultiert vor allem aus der Verringerung der Betrugsdelikte auf 962 Fälle (- 60,1 %). Zu einer Abnahme kam es auch bei den Fallzahlen der Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen auf 163 Fälle (- 57,2 %), bei den Wettbewerbsdelikten auf 147 Fälle (- 40,5 %) und bei den Insolvenzstraftaten auf 178 Fälle (- 20,5 %). Den Hauptteil der begangenen Insolvenzstraftaten bildeten Verstöße gegen das GmbH-Gesetz (Insolvenzverschleppung: 124 Fälle), oftmals in Tateinheit mit Vorenthalten und Veruntreuung von Arbeitsentgelt, - 251 Fälle (- 66,4 %) weniger als im Vorjahr.

Tab. 56: Wirtschaftsstraftaten nach Deliktgruppen im Vergleich 2007/2006

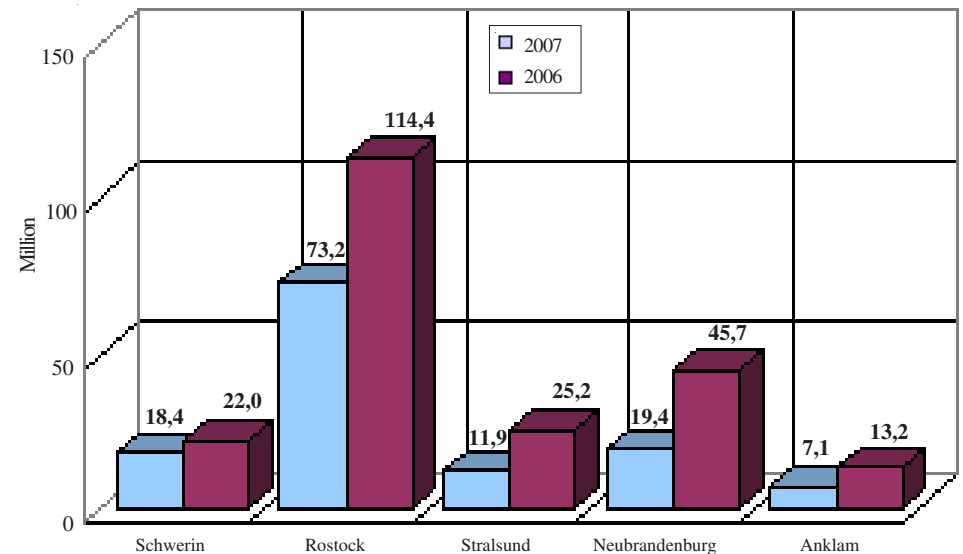
Delikt	PD		MV ges.		Schwerin		Rostock		Stralsund		Neubrandbg.		Anklam	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006
(8930) Wirtschaftskriminalität	1.588	3.414	284	341	313	825	378	366	306	1.655	307	227		
(8932) Insolvenzstraftaten	178	224	32	18	50	24	24	41	38	101	34	40		
(5220) Veruntreuung von Arbeitsentgelt	127	378	19	48	16	112	29	55	34	98	29	65		

Tab. 57: Verteilung der Straftaten der Wirtschaftskriminalität auf die PDen im Vergleich 2007/2006

Polizeidirektion	Fälle		AQ		TV		Anzahl nichtdt. TV	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006
Schwerin	284	341	96,5	98,8	173	173	6	9
Rostock	313	825	99,4	99,0	167	175	6	10
Stralsund	378	366	100,0	100,0	75	160	2	2
Neubrandenbg.	306	1.655	100,0	99,9	83	173	1	8
Anklam	307	227	99,7	100,0	79	105	1	4

Der durch Straftaten der Wirtschaftskriminalität verursachte Gesamtschaden betrug 130,1 Millionen Euro und verringerte sich damit um 41,0 % (2006 = 220,5 Millionen). Diese Schadensentwicklung wird im Wesentlichen durch den Rückgang der Schadenssumme im Bereich der PD Rostock um 41,2 Millionen Euro beeinflusst. Insgesamt nahm der Anteil des durch Wirtschaftskriminalität verursachten Schadens am in der PKS erfassten Gesamtschaden (203,7 Millionen Euro) von 74,9 % auf 63,8 % ab.

Abb. 27: Schadensentwicklung bei vollendeten Fällen der Wirtschaftskriminalität in den PDen 2007/2006 in Millionen Euro



12. Geld- und Wertzeichenfälschung

Geld- und Wertzeichenfälschungen werden nur dann in der PKS erfasst, wenn Tatverdächtige geständig oder überführt sind. Im Jahr 2007 wurden 120 Fälle erfasst, mehr als doppelt soviel wie im Vorjahr (+ 122,2 %). Ursächlich für diesen Anstieg war in einem Fall die tatbestandsmäßige Einstufung der Fälschung von Fahrausweisen (54 Sachverhalte) als Wertzeichenfälschung.

Tab. 58: Erfasste Fälle der Geld- und Wertzeichenfälschung in MV 2007/2006

Delikt	erfasste Fälle ges.		Tatverdächtige		dav. nichtdeutsche TV	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006
(55000) Geld- und Wertzeichenfälschungen	120 ¹⁾	54	120	40	19	9
(55100) -dav. Herstellung	67 ¹⁾	7	70	7	4	0
(55200) -dav. Inverkehrbringen	43	36	42	32	9	9

Tab. 59: Anhaltefälle von Banknoten* (Euro-Noten) nach PDen im Vergleich 2007/2006

Polizeidirektion	Anhaltefälle		Veränderung in %
	2007	2006	
Schwerin	127	65	+ 95,4
Rostock	92	96	- 4,2
Stralsund	56	32	+ 75,0
Neubrandenburg	46	52	- 11,5
Anklam	33	38	- 13,2
MV gesamt	354	283	+ 25,1

Bei Anhaltefällen von Banknoten ist das Fallaufkommen im Zahlungsverkehr im Jahr 2007 gegenüber 2006 um 25,1 % gestiegen.

Ein erhöhtes Fallaufkommen ist vor allem bei Fälschungen der Banknoten im höheren Nominalwertbereich (200 Euro) registriert worden. Der Anteil von Fälschungen ausländischer Währungen am Gesamtaufkommen Falschgeld ist verschwindend gering (im gesamten Jahr drei Anhaltefälle mit drei Falsifikaten).

Tab. 60: Anhaltefälle von Münzen*, Übersicht nach Filialen der DBBk im Vergleich 2007/2006

LZB-Bereich	2007	2006	Veränderung in %
Schwerin ²⁾	372	235	58,3
Rostock	920	746	23,3
Neubrandenburg	1.038	1.008	3,0
MV gesamt	2.330	1.989	17,1

Die Zahl der angehaltenen falschen Münzen stieg von 1.989 auf 2.330 (+ 17,1 %). Bei dem überwiegenden Teil (96 %) handelte es sich um Falschmünzen des Nennwertes 2 Euro. Die im Zahlungsverkehr sichergestellten Münzen wurden erst in den Filialen der Deutschen Bank bzw. den Geld- und Werttransportunternehmen als falsch erkannt und aus dem Zahlungsverkehr genommen.

* Dabei handelt es sich um Daten des Sondermeldedienstes, da Falschgeldanhaltefälle ohne Tatverdächtige nicht in der PKS erfasst werden.

¹⁾ darunter als Wertzeichenfälschungen 54 gefälschte Fahrausweise

²⁾ Auf Beschluss des Vorstandes der Deutschen Bank wurde die Filiale in Schwerin am 30.09.2007 geschlossen. Übernehmende Filiale ist Rostock.

13. Waffen- und Sprengstoffkriminalität

Im Jahr 2007 hat sich die Zahl der festgestellten Straftaten gegen das Waffen-, Kriegswaffenkontroll- und Sprengstoffgesetz gegenüber dem Vorjahr um 12,2 % auf 706 Fälle erhöht. Die Straftaten, bei denen mittels Schusswaffe gedroht wurde, nahmen im Jahr 2007 nach einem rückläufigen Trend in den Vorjahren um 17,5 % zu (2003 = 187 Fälle, 2004 = 143 Fälle, 2005 = 138 Fälle, 2006 = 114 Fälle, 2007 = 134 Fälle). Fälle, bei denen geschossen wurde, nahmen dagegen von 70 auf 64 Fälle ab.

Bei der Mehrzahl der Verstöße gegen das Waffengesetz handelt es sich um den **Besitz** von verbotenen Gegenständen (Butterflymesser, Schlagringe, Totschläger u.a.) und das **Führen** von Gas- und Schreckschusswaffen ohne "kleinen Waffenschein".

Verstöße gegen das Kriegswaffenkontrollgesetz bestanden vor allem darin, dass sich gefundene Kriegswaffen und/oder entsprechende Munition illegal in Besitz befanden.

Tab. 61: Verteilung der erfassten Fälle auf die Polizeidirektionen im Vergleich 2007/2006

Delikt \ PD	Schwerin		Rostock		Stralsund		Neubrandbg.		Anklam	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006
(72610) Straftaten gg. Sprengstoffgesetz	2	4	2	1	1	1	2	0	1	3
(72620) Verstöße gg. Waffengesetz	196	210	135	128	76	63	121	111	146	100
(72630) Verstöße gg. Kriegswaffenkontrollgesetz	12	3	7	1	2	1	0	2	3	1
gesamt	210	217	144	130	79	65	123	113	150	104

Tab. 62: Erfasste Fälle und Tatverdächtige bei Verstößen gegen das Sprengstoff-, Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz im Vergleich 2007/2006

Polizeidirektion	Fälle		AQ		TV insgesamt		davon nichtdt. TV	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006
Schwerin	210	217	90,5	94,5	212	208	11	6
Rostock	144	130	99,3	95,4	163	135	7	8
Stralsund	79	65	93,7	93,8	78	75	3	2
Neubrandenburg	123	113	98,4	99,1	140	115	3	1
Anklam	150	104	99,3	94,2	164	109	16	5
MV gesamt	706	629	95,9	95,4	755	640	40	22

Die Aufklärungsquote hat sich um 0,5 Pp erhöht. Die aufgeklärten Straftaten wurden überwiegend durch deutsche Staatsangehörige begangen. Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen stieg von 3,4 % auf 5,3 %.

14. Begriffserläuterungen

Alkoholeinfluss bei Tatausführung

Ein Alkoholeinfluss liegt vor, wenn dadurch die Urteilkraft des Tatverdächtigen während der Tatausführung beeinträchtigt war. Maßgeblich ist ein offensichtlicher oder nach den Ermittlungen wahrscheinlicher Alkoholeinfluss.

Altersgruppen

Kinder	bis unter 14 Jahre
Jugendliche	14 bis unter 18 Jahre
Heranwachsende	18 bis unter 21 Jahre
Erwachsene	ab 21 Jahre

Aufgeklärter Fall

ist die Straftat, für die nach polizeilicher Bewertung im Ermittlungsergebnis ein mindestens namentlich bekannter Tatverdächtiger festgestellt worden ist.

Aufklärungsquote (AQ)

bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekanntgewordenen Fällen im Berichtszeitraum. Eine Aufklärungsquote von über 100 kommt zustande, wenn im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren aufgeklärt werden.

$$AQ = \frac{\text{aufgeklärte Fälle} \times 100}{\text{bekanntgewordene Fälle}}$$

Bekanntgewordener Fall

ist jede im Straftatenkatalog aufgeführte Straftat, einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, der eine polizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt.

Gewaltkriminalität

Der Summenschlüssel "8920 Gewaltkriminalität" umfasst die folgenden Straftaten:

- 0100 - Mord (§ 211 StGB)
- 0200 - Totschlag und Tötung auf Verlangen (§§ 212, 213, 216 StGB)
- 1110 - Vergewaltigung, besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung (§ 177 Abs. 2,3,4 StGB; § 178)
- 2100 - Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (§§ 249-252, 255, 316a StGB)
- 2210 - Körperverletzung mit Todesfolge (§§ 227, 231 StGB)
- 2220 - Gefährliche und schwere Körperverletzung (§§ 224, 226, 231 StGB)
- 2330 - Erpresserischer Menschenraub (§ 239a StGB)
- 2340 - Geiselnahme (§ 239b StGB)
- 2350 - Angriff auf den Luftverkehr (§ 316c StGB)

Häufigkeitszahl (HZ)

ist die Zahl der bekanntgewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 100.000 Einwohner (Stichtag ist der 31.12. des Vorjahres).

$$HZ = \frac{\text{Fälle} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

Konsumenten harter Drogen

Als Konsumenten harter Drogen gelten Konsumenten der in den Anlagen I - III des BtM- Gesetzes aufgeführten Stoffe und Zubereitungen, einschließlich der den betäubungsmittelrechtlichen Vorschriften unterliegenden Fertigarzneimittel, mit Ausnahme der ausschließlichen Konsumenten von Cannabisprodukten (Haschisch, Marihuana, Haschischöl), Psilocybin (-Pilzen) und von "Ausgenommenen Zubereitungen". Dabei ist es gleichgültig, auf welche Weise diese Stoffe und Zubereitungen dem Körper zugeführt werden. Soweit als Konsumenten harter Drogen bekannte Personen in Ermangelung von Betäubungsmitteln sogenannte Ausweichmittel konsumieren - "Ausgenommene Zubereitungen" oder sonstige Medikamente oder Substanzen, die nicht unter das BtM-Gesetz fallen - ist dies ebenfalls als Konsum harter Drogen anzusehen.

Ladendiebstahl

Als Ladendiebstahl werden alle Diebstähle von ausgelegten Waren durch Kunden während der Geschäftszeit erfasst.

Nichtdeutsche Tatverdächtige

sind Personen ausländischer Staatsangehörigkeit und Staatenlose.

Opfer

Opfer im Sinne der PKS sind natürliche Personen, gegen die sich die mit Strafe bedrohte Handlung unmittelbar richtete. Bei der Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung (vom Opfer aus gesehen) hat stets die engste Beziehung Vorrang, z.B. Verwandtschaft oder Bekantschaft vor Landsmann und dieser vor flüchtige Vorbeziehung; dies gilt auch dann, wenn bei einer Mehrzahl von Tatverdächtigen unterschiedliche Beziehungsgrade zum Opfer bestehen. Das Merkmal Verwandtschaft umfasst alle Angehörigen gem. § 11 Abs. 1 Nr. 1 StGB. Das Merkmal Landsmann ist nur bei Nichtdeutschen und nur dann zu berücksichtigen, wenn Opfer und Tatverdächtiger dieselbe Staatsangehörigkeit besitzen; jedoch weder miteinander verwandt noch bekannt sind. Eine Opfererfassung erfolgt nur bei Straftaten gegen das Leben und gegen die sexuelle Selbstbestimmung sowie bei Rohheitsdelikten/Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Organisierte Kriminalität (OK)

ist die von Gewinn- oder Machtstreben bestimmte planmäßige Begehung von Straftaten, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit von erheblicher Bedeutung sind, wenn mehr als zwei Beteiligte auf längere oder unbestimmte Dauer arbeitsteilig

- a) unter Verwendung gewerblicher oder geschäftsähnlicher Strukturen,
- b) unter Anwendung von Gewalt oder anderer zur Einschüchterung geeigneter Mittel oder
- c) unter Einflussnahme auf Politik, Medien, öffentl. Verwaltung, Justiz oder Wirtschaft zusammenwirken (Quelle AG Polizei/Justiz, 1990).

Rauschgiftkriminalität

In der Polizeilichen Kriminalstatistik wurden folgende Straftaten unter Schlüsselzahl 8910 - Rauschgiftdelikte insgesamt und direkte Beschaffungskriminalität zusammengefasst:
 7300 - Rauschgiftdelikte gemäß Betäubungsmittelgesetz (BtMG)
 2180 - Raub zur Erlangung von Btm
 *710 - Diebstahl von Btm aus Apotheken
 *720 - Diebstahl von Btm aus Arztpraxen
 *730 - Diebstahl von Btm aus Krankenhäusern und Sanatorien
 *740 - Diebstahl von Btm bei Herstellern und Großhändlern
 *750 - Diebstahl von Rezeptformularen zur Erlangung von Btm
 5420 - Urkundenfälschung zur Erlangung von Btm

Schusswaffe

- Als Schusswaffe im Sinne von "geschossen" und "mitgeführt" gelten nur Schusswaffen gemäß § 1 WaffG. Nicht zu erfassen ist das "Mitführen" von Schusswaffen bei solchen Personen, die dazu bei rechtmäßiger Dienstausübung ermächtigt sind und gegen die Anzeige als Folge der Dienstausübung erstattet wurde.
 - Mit einer Schusswaffe "gedroht" ist dann zu erfassen, wenn wenigstens ein Opfer sich subjektiv bedroht fühlte (auch wenn es sich um keine Schusswaffe i.S. des § 1 WaffG gehandelt hat).
 - Ein Mitführen von Schusswaffen ist dann zu registrieren, wenn der Tatverdächtige die Schusswaffe bei der Tatausführung bei sich hatte. Der Vorsatz, die Schusswaffe zu verwenden, ist nicht erforderlich.

Straftatenhauptgruppe

In den Straftatenhauptgruppen sind einzelne Strafrechtsnormen und Straftatengruppen (Untergruppen) zusammengefasst. Die bundeseinheitliche PKS kennt folgende Straftatenhauptgruppen (mit Schlüsselzahl):
 0000 - Straftaten gegen das Leben
 1000 - Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung
 2000 - Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit
 **** - Diebstahl insgesamt
 5000 - Vermögens- und Fälschungsdelikte
 6000 - Sonstige Straftatbestände des StGB
 7000 - strafrechtliche Nebengesetze

Straßenkriminalität

Der Summenschlüssel "8990 - Straßenkriminalität" umfasst die folgenden Straftaten:
 1111 - Vergewaltigung überfallartig (Einzeltäter)
 1112 - Vergewaltigung überfallartig (durch Gruppen)
 1320 - exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentl. Ärgernisses (§§ 183, 183a StGB)
 2130 - Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte
 2131 - darunter: auf Geld- und Kassenboten
 2132 - auf Spezialgeldtransportfahrzeuge
 2140 - räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (§ 316a StGB)
 2141 - darunter: Beraubung von Taxifahrern
 2150 - Zechenschlussraub
 2160 - Handtaschenraub
 2170 - sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen

2221 - gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
 2333 - erpresserischer Menschenraub i. V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
 2343 - Geiselnahme i. V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
 20 - Diebstahl insgesamt in/aus Kiosken
 30 - Diebstahl insgesamt in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen
 50 - Diebstahl insgesamt in/aus Kraftfahrzeugen
 *550 - Diebstahl insgesamt an Kraftfahrzeugen
 90 - Taschendiebstahl
 001) - Diebstahl insgesamt von Kraftwagen
 002) - Diebstahl insgesamt von Mopeds und Krafträdern
 003) - Diebstahl insgesamt von Fahrrädern
 007) - Diebstahl insgesamt von/aus Automaten
 6230 - Landfriedensbruch (§§ 125, 125a StGB)
 6741 - Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen
 6743 - sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen

Täterrechtzählung

siehe Tatverdächtig(er)

Tatverdächtig(er)(TV)

ist jeder, der aufgrund des polizeilichen Ermittlungsergebnisses zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig ist, eine rechtswidrige Tat begangen zu haben.
 Ein Tatverdächtiger, für den in einem Ermittlungsvorgang mehrere Fälle der gleichen Straftat festgestellt wurden (z.B. Diebstahl aus Kfz), wird nur einmal gezählt (Täterrechtzählung). Werden ihm in einem Ermittlungsvorgang mehrere Fälle verschiedener Straftaten zugeordnet (z.B. Diebstahl und Betrug), wird er für jede Untergruppe gesondert, für die entsprechenden übergeordneten Straftatengruppen bzw. für die Gesamtzahl der Straftaten hingegen jeweils nur einmal registriert (Täterrechtzählung).
 Bei der Darstellung der Zahlen der Tatverdächtigen nach Polizeidirektionen bzw. Straftatenhauptgruppen ist daher zu beachten, dass deren Summen nicht mit der für Mecklenburg-Vorpommern gesamt genannten Zahl übereinstimmen.

Tatverdächtigenbelastungszahl

ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen, errechnet auf je 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Kinder unter 8 Jahren.

$$TV \text{ BZ} = \frac{\text{Tatverdächtige ab 8 Jahre} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl ab 8 Jahre}}$$

Wohnraum

Wohnräume sind alle unbeweglichen Objekte, die für einen längeren Aufenthalt ausgestattet sind.

*) Diese Straftatenschlüssel (Tatörtlichkeit Straße) werden in den Bundesländern nicht gesondert ausgewiesen.

**Kriminalitätsgeschehen in den Landkreisen (LK) und kreisfreien Städten Mecklenburg-Vorpommerns im Vergleich (Auszüge aus der PKS) 2007
2006**

	MV gesamt	LK Bad Doberan	LK Demmin	LK Güstrow	LK Ludwigslust	LK Mecklenburg-Strelitz	LK Müritz	LK Nordvorpommern	LK Nordwestmecklenburg	LK Ostvorpommern
erfasste Fälle	150.736	7.226	6.074	8.334	9.393	5.464	4.323	7.949	8.036	7.829
	152.298	7.223	7.220	9.354	10.673	5.081	4.438	7.418	8.718	8.156
Veränderung zum Jahr 2006 in %	- 1,0	0,0	- 15,9	- 10,9	- 12,0	+ 7,5	- 2,6	+ 7,2	- 7,8	- 4,0
aufgeklärte Fälle	90.250	3.981	3.749	4.773	5.257	3.484	2.644	4.861	4.935	4.915
	91.954	4.182	4.959	5.490	6.403	3.426	2.832	4.472	5.802	5.083
Aufklärungsquote in %	59,9	55,1	61,7	57,3	56,0	63,8	61,2	61,2	61,4	62,8
	60,4	57,9	68,7	58,7	60,0	67,4	63,8	60,3	66,6	62,3
Tatverdächtige gesamt	56.315	3.030	2.393	3.335	3.693	2.425	1.979	3.272	3.064	3.122
	54.253	2.995	2.388	3.232	3.666	2.481	2.110	2.799	3.214	3.387
-dav.nichtdt. TV in %	6,5	5,0	4,4	4,8	4,7	6,4	5,8	2,3	3,6	5,4
	6,6	3,7	5,4	5,7	7,0	6,0	7,4	2,9	3,9	6,6
Straftaten gg. das Leben	73	5	5	3	3	1	4	1	1	9
	79	3	3	7	1	2	1	1	7	8
Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung	1.084	68	57	63	73	38	35	56	57	59
	1.298	60	42	65	88	61	29	47	294	58
Rohheitsdelikte/Straftaten gg. die pers. Freiheit	17.527	779	816	1.048	1.286	798	571	1.070	1.333	892
	17.074	796	795	1.172	1.497	719	577	903	1.109	996
Diebstahl	63.607	3.651	2.759	3.843	3.841	2.277	1.998	3.572	2.891	3.610
	65.379	3.828	2.583	4.249	3.793	2.165	1.947	3.359	2.954	3.860
Vermögens- und Fälschungsdelikte	28.414	942	711	1.131	1.470	537	461	878	1.194	865
	27.898	970	2.048	1.291	2.098	495	501	898	1.987	678
Sonstige Straftatbestände StGB	34.194	1.532	1.408	1.942	2.456	1.547	1.093	2.003	2.304	1.913
	34.126	1.382	1.341	2.131	2.807	1.253	1.130	1.781	2.093	1.997
Strafrechtliche Nebengesetze	5.837	249	318	304	264	266	161	369	256	481
	6.444	184	408	439	389	386	253	429	274	559
Häufigkeitszahl	8.900	6.048	7.126	7.991	7.378	6.634	6.452	7.167	6.732	7.168
	8.921	6.024	8.322	8.849	8.307	6.085	6.575	6.613	7.246	7.395

Fortsetzung

	LK Parchim	LK Rügen	LK Uecker-Randow	Stadt Schwerin	Stadt Wismar	Stadt Rostock	Stadt Stralsund	Stadt Neubrandenburg	Stadt Greifswald
erfasste Fälle	6.789	5.465	5.820	16.838	4.479	24.489	7.166	8.251	6.811
	6.657	5.525	5.122	16.499	4.219	24.136	7.856	7.802	6.201
Veränderung zum Jahr 2006 in %	+ 2,0	- 1,1	+ 13,6	+ 2,1	+ 6,2	+ 1,5	- 8,8	+ 5,8	+ 9,8
aufgeklärte Fälle	3.848	3.488	3.456	11.359	2.187	15.002	4.116	4.763	3.432
	3.839	3.637	3.109	10.463	2.066	14.197	4.584	4.610	2.800
Aufklärungsquote in %	56,7	63,8	59,4	67,5	48,8	61,3	57,4	57,7	50,4
	57,7	65,8	60,7	63,4	49,0	58,8	58,4	59,1	45,2
Tatverdächtige gesamt	2.698	2.518	2.474	7.480	1.607	8.204	2.484	2.908	2.103
	2.690	2.417	2.231	6.522	1.485	7.418	2.770	2.825	1.920
- dav. nichtdt. TV in %	4,2	5,1	20,9	7,3	7,2	9,5	4,6	5,4	5,5
	4,5	6,0	15,7	6,8	6,9	10,6	4,7	6,2	5,6
Straftaten gg. das Leben	2	2	5	9	2	8	3	3	7
	3	3	4	7	3	18	2	5	1
Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung	42	26	55	87	27	171	58	57	55
Rohheitsdelikte/Straftaten gg. die pers. Freiheit	909	772	705	1.577	530	2.189	877	712	663
	885	726	724	1.545	399	2.183	880	652	516
Diebstahl	2.911	2.105	2.415	5.557	2.265	9.854	2.946	3.411	3.701
	2.991	2.155	2.180	5.548	2.199	11.286	3.366	3.522	3.394
Vermögens- und Fälschungsdelikte	1.170	633	839	6.174	445	7.268	1.380	1.801	515
	1.031	1.020	690	5.336	381	5.028	1.373	1.468	605
Sonstige Straftatbestände StGB	1.542	1.583	1.462	2.922	1.057	4.314	1.602	1.926	1.588
	1.405	1.368	1.270	3.511	1.051	4.795	1.704	1.716	1.391
Strafrechtliche Nebengesetze	213	344	339	512	153	685	300	341	282
	270	221	205	470	160	699	477	392	229
Häufigkeitszahl	6.703	7.756	7.632	17.489	9.913	12.253	12.294	12.221	12.747
	6.484	7.750	6.639	17.070	9.295	12.111	13.381	11.442	11.638

* Der Anteil der Fälle, die 2006 im Landkreis Uecker-Randow durch die Bundespolizei erfasst wurden, betrug 6,1 %.

Eckdatenzusammenstellung nach Dienststellen für das Jahr 2007

Straftat	PD Schwerin						PD Rostock				PD Stralsund			
	PI ZD Schwerin	KPI Schwerin	PI Schwerin	PI Wismar	PI Lu'Lust	PI Parchim	KPI Rostock	PI Rostock	PI Bad Doberan	PI Güstrow	KPI Stralsund	PI Stralsund	PI Grimmen	PI Bergen
erfasste Fälle	360	1.027	15.828	11.847	9.046	6.608	4.789	20.378	5.713	7.888	1.011	6.520	7.465	5.016
Veränderung zum Jahr 2006 in %	+ 2,6	- 20,7	- 0,7	- 2,0	- 10,6	+ 5,3	- 22,7	+ 7,7	+ 1,7	- 10,5	- 3,3	- 11,3	+ 8,0	+ 0,6
aufgeklärte Fälle	232	922	10.518	6.667	5.019	3.753	2.669	12.796	3.106	4.451	988	3.543	4.535	3.156
Aufklärungsquote in %	64,4	89,8	66,5	56,3	55,5	56,8	55,7	62,8	54,4	56,4	97,7	54,3	60,8	62,9
Tatverdächtige gesamt	244	983	11.352	6.664	5.663	4.241	2.112	10.912	3.835	4.799	1.077	3.824	5.241	3.887
-dav.nichtdt. TV in %	11,5	11,6	5,7	3,2	3,5	3,5	8,7	5,7	4,0	3,9	1,7	3,9	1,5	2,9
Straftaten gg. das Leben	0	16	0	0	0	1	10	1	3	2	5	0	1	0
Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung	0	175	20	31	38	18	225	40	14	20	111	14	6	5
Rohheitsdelikte/Straftaten gg. die pers. Freiheit	65	52	1.548	1.786	1.285	882	103	2.098	742	1.029	37	859	1.038	763
Diebstahl	34	84	5.475	5.056	3.795	2.880	3.072	7.468	2.894	3.744	121	2.940	3.451	1.988
Vermögens- u. Fälschungsdelikte	206	218	5.680	1.559	1.405	1.203	520	6.942	665	1.061	347	1.059	869	612
Sonstige Straftatbestände StGB	53	194	2.716	3.151	2.318	1.468	485	3.603	1.269	1.808	111	1.485	1.816	1.423
Strafrechtliche Nebengesetze	2	288	389	264	205	156	374	226	126	224	279	163	284	225
Straßenkriminalität:														
erfasste Fälle	8	47	2.544	2.247	1.589	1.199	3.058	4.275	891	1.922	112	1.682	1.456	966
aufgeklärte Fälle	1	34	501	516	375	244	1.124	1.147	200	383	111	223	388	420

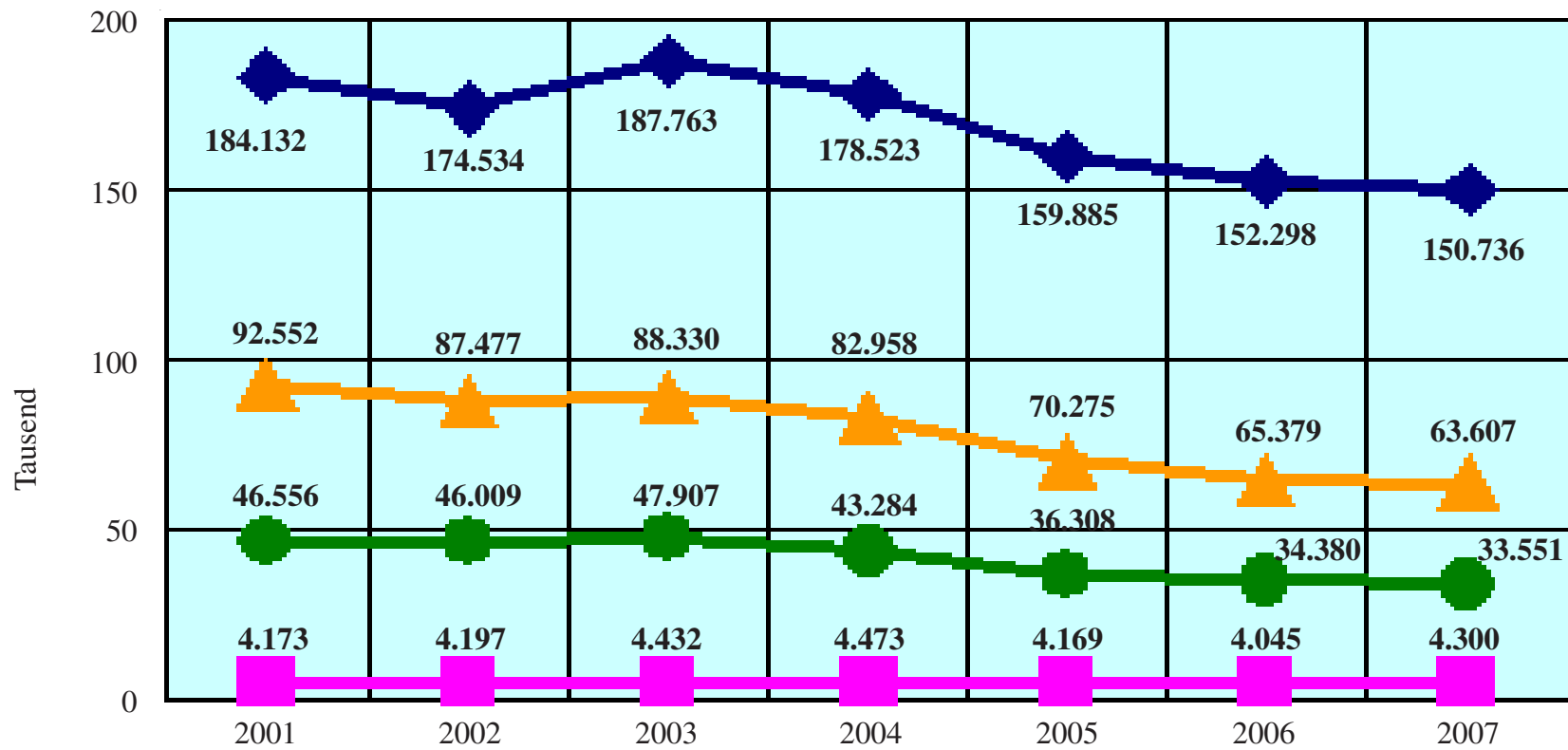
Anmerkungen:

1. Der Tabelle liegen die in den jeweiligen Dienststellen endbearbeiteten Vorgänge zugrunde, so dass keine Übereinstimmung mit den Kennziffern der Landkreise, kreisfreien Städte und MV gesamt besteht, bei denen das Tatortprinzip angewendet wird.
2. Vergleichbar sind die angeführten Dienststellen nur unter Beachtung aller bestehenden Einflussfaktoren, insbesondere der unterschiedlichen Aufgabenstellungen gem. dem "Erlass über die Zuständigkeiten für die Bearbeitung von Straftaten und Ordnungswidrigkeiten", Erlass IMMV - II 400 - 200.10.09 - vom 24.10.2001.

Fortsetzung

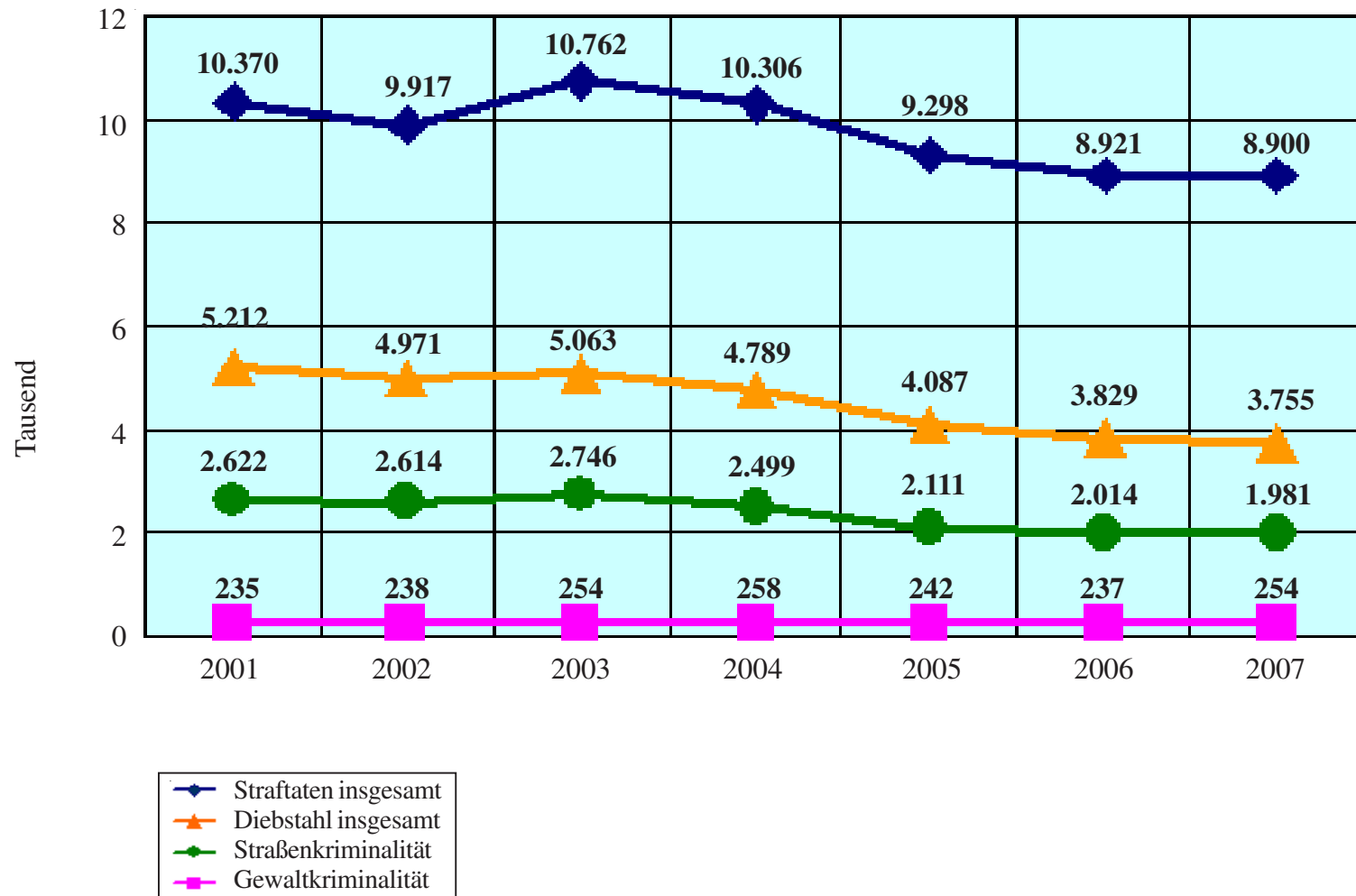
Dienststelle Straftat	PD Neubrandenburg						PD Anklam				WSPD MV insges.
	PI ZD Neu- brandenbg.	KPI Neu- brandenbg.	PI Neu- brandenbg.	PI Demmin	PI Waren	PI Neu- strelitz	KPI Anklam	PI Anklam	PI Greifs- wald	PI Pase- walk	
erfasste Fälle	71	988	7.666	5.755	4.075	5.041	1.150	6.657	6.919	4.960	566
Veränderung zum Jahr 2006 in %	+ 26,8	- 58,0	+ 5,4	+ 3,4	- 0,2	+ 6,1	+ 1,2	- 7,3	+ 11,8	+ 3,5	- 4,2
aufgeklärte Fälle	38	922	4.247	3.503	2.461	3.195	1.073	4.051	3.475	2.723	433
Aufklärungsquote in %	53,5	93,3	55,4	60,9	60,4	63,4	93,3	60,9	50,2	54,9	76,5
Tatverdächtige gesamt	41	909	4.780	4.383	2.935	4.007	945	4.785	3.630	3.128	442
- dav. nichtdt. TV in %	4,9	10,5	4,1	3,7	4,6	4,6	9,2	5,4	4,0	9,6	3,8
Straftaten gg. das Leben	0	12	0	1	0	0	20	1	0	0	0
Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung	0	138	21	12	6	7	141	8	7	12	0
Rohheitsdelikte/Straftaten gg. die pers. Freiheit	15	68	675	795	554	775	58	812	691	685	0
Diebstahl	15	92	3.402	2.706	1.969	2.183	73	3.340	3.873	2.344	2
Vermögens- und Fälschungsdelikte	2	373	1.560	626	432	446	462	572	544	477	3
Sonstige Straftatbestände StGB	37	137	1.784	1.311	974	1.402	173	1.606	1.578	1.316	560
Strafrechtliche Nebengesetze	2	168	224	304	140	228	223	318	226	126	1
Straßenkriminalität:											
erfasste Fälle	23	26	2.455	1.159	1.029	1.252	35	1.603	2.590	988	2
aufgeklärte Fälle	7	16	714	382	458	441	14	557	774	203	0

Entwicklung der Straftaten insgesamt, der Gewalt- und Straßenkriminalität sowie des Diebstahls insgesamt in Mecklenburg-Vorpommern 2001 - 2007



- ◆ Straftaten insgesamt
- ▲ Diebstahl insgesamt
- Straßenkriminalität
- Gewaltkriminalität

Entwicklung der Häufigkeitszahlen bei Straftaten insgesamt, bei Gewalt- und Straßenkriminalität sowie beim Diebstahl insgesamt in Mecklenburg-Vorpommern 2001 - 2007



Entwicklung der Aufklärungsquoten bei Straftaten insgesamt, bei Gewalt- und Straßenkriminalität sowie beim Diebstahl insgesamt in Mecklenburg-Vorpommern 2001 - 2007

